

# Lehrmittelanalyse

Sexuelle Orientierung in Aufklärungsbüchern und Lehrmitteln

---

Herausgegeben durch die  
gemeinsame  
Fachgruppe Bildung  
von PINK CROSS, LOS und fels

die Analyse basiert auf der Arbeit von  
Markus Pfiffner  
Avenue du Midi 3  
1700 Fribourg  
markus.pfiffner@unifr.ch  
Tel.: 079 756 04 12

Redaktion:  
Simone Brander, Ruben Ott, Ursa Sigrist, Moël Volken

9. Mai 2008

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Fragestellung</b> .....	<b>4</b>
1.1. Was wurde untersucht?.....	4
1.2. Vorgehen.....	4
1.3. Kriterienraster.....	4
<b>2. Ergebnisse der Analyse nach Lehrmitteln geordnet</b> .....	<b>6</b>
2.1. Berner Lehrmittelverlag: Lehrmittel für das Fach NMM (Primarschule).....	6
a) Konfetti.....	6
b) Panorama.....	6
c) Kunterbunt.....	6
d) Kaleidoskop – Ich und die Gemeinschaft – Menschen einer Welt.....	7
2.2. Boys & Girls.....	8
2.3. BZgA-Broschüren.....	8
a) Mädchensachen.....	9
b) In unserer Strasse.....	9
c) Heterosexuell? Homosexuell?.....	10
2.4. CD-ROMs zum Thema Sexualität.....	11
a) beziehungs-weise.....	11
b) sex komplex.....	12
c) limits – Liebe, Lust, Leben.....	13
2.5. Die Fundgrube zur Sexualerziehung.....	14
2.6. Diversity in Europe.....	15
2.7. Hautnah: Bücher 4p (Primar) & 4o (Oberstufe).....	16
a) Hautnah 4p.....	16
b) Hautnah 4o.....	17
2.8. Hey Girls – Hey Jungs.....	18
a) Hey Girls.....	18
b) Hey Jungs.....	18
2.9. Ich werde erwachsen – eine Sexualkunde.....	19
2.10. Kinderbücher - Bilderbücher.....	20
a) König und König.....	20
b) Papas Freund.....	20
c) Zusammengehören.....	21
2.11. Natura.....	21
2.12. Poster – Liebe, Schönheit, Gewalt, Risiko, Gefühle.....	21
2.13. Schritte ins Leben.....	22
2.14. Sexualität und Liebe .....	23
a) 1. Band.....	23
b) 2. Band.....	24
2.15. Sexualpädagogische Materialien.....	24
2.16. Verlag an der Ruhr.....	25
a) Lieben, Lernen, Lachen – Sozial- und Sexualerziehung für 6- bis 12-jährige.....	25
b) Sexualerziehung in Grundschule (und Kindergarten).....	26
c) FAQ - Fragen zur Sexualität – Die individuelle Lernkartei.....	27

d) Ich... werde erwachsen.....	28
e) Abenteuer Partnerschaft.....	28
f) Pubertät – Zwischen Happy und Depri.....	29
2.17. Vom Erwachsenwerden.....	29
2.18. Wie ist das mit der Liebe? und Ganz schön aufgeklärt .....	30
a) Wie ist das mit der Liebe?.....	30
b) Ganz schön aufgeklärt.....	30
<b>3. Ergebnisse der Analyse nach Kriterien geordnet.....</b>	<b>32</b>
3.1. Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?.....	32
a) Primarschulalter.....	32
b) Interaktive Medien.....	32
c) Mehrbändige Lebenskunde-Lehrmittel.....	32
d) Oberstufe.....	33
3.2. Welche Aspekte werden dargestellt?.....	33
3.3. Wie wird das Thema präsentiert?.....	35
3.4. Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?.....	36
3.5. Wie wird das Thema benannt?.....	38
3.6. Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?.....	39
a) Gleiches Gewicht für Lesben und Schwule.....	39
b) Schwule eher stärker gewichtet.....	39
c) Sonderfälle.....	40
3.7. Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?.....	40
a) Geschlechtergerechte Sprachformen.....	40
b) Weibliche oder männliche Form bevorzugt.....	41
c) Sonderfälle.....	41
<b>4. Kurzzusammenfassung der Ergebnisse.....</b>	<b>42</b>

# 1. Fragestellung

## 1.1. Was wurde untersucht?

Die folgende Analyse geht der Frage nach, ob und wie Homosexualität in Lehrmitteln und -Materialien vorkommt, mit dem Augenmerk auf die Fächer Mensch, Natur und Umwelt oder Lebenskunde (in einigen Kantonen auch Individuum und Gemeinschaft genannt), obwohl es auch in anderen Fächern Berührungspunkte geben kann.

## 1.2. Vorgehen

In einem ersten Schritt wurde ein Katalog von Lehrmitteln für die Fächer Lebenskunde (in einigen Kantonen auch Individuum und Gemeinschaft genannt) sowie Mensch und Umwelt erstellt.

Die Lehrmittel stammen aus drei Quellen: Der grösste Teil der Unterrichtsmaterialien war zugänglich bei Ulrich Zimmermann, Ausbilder im Bereich der Sexualpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz. Ergänzt wurde diese Auswahl durch Bestände des Instituts für Bildungsmedien in Bern und der Mediathek der Pädagogischen Hochschule (Haute Ecole Pédagogique) in Fribourg. Da diese Institutionen jeweils auch Bücher und Lehrmittel aus anderen Kantonen zur Verfügung stellen, kann man davon ausgehen, dass diese Sammlung eine repräsentative Auswahl ist.

In einem zweiten Schritt wurde zuerst eine Grobeinteilung nach Altersstufen vorgenommen: Vorschulalter (inklusive Kindergarten), Primarschule und Sekundarschule. Dann wurde unterschieden zwischen Lehrmitteln, welche die sexuelle Orientierung eher integrativ behandeln und solchen, welche Homo- und allenfalls Bisexualität als Sonderthema behandeln, also den differenzierenden Ansatz gewählt haben.

In einem dritten Arbeitsschritt wurden die Werke gemäss dem unten beschriebenen Kriterien-Raster analysiert.

Die Resultate der Analyse wurden umgesetzt:

- in eine Auswertung der einzelnen Werke anhand der Kriterien
- in eine Übersicht zu den einzelnen Kriterien
- in eine Übersicht in Matrix-Form

## 1.3. Kriterienraster

Folgender Kriterienraster wurde von der Fachgruppe Bildung definiert:

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

#### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

- der sexuell biologische Aspekt
- der Beziehungsaspekt, d.h. Liebe und Gefühle
- der soziologische Aspekt, d.h. Persönlichkeit, Coming-out, Familie, Einflüsse auf die Lebensgestaltung, gesellschaftliche Situation

#### **Wie wird das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung präsentiert?**

Hier geht es darum, welche Form für die Präsentation gewählt wurde:

- Berichte
- Sachtexte
- Sonderthemen
- Interviews
- Bilder und Zeichnungen
- weitere

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Damit ein Lehrmittel im Bezug auf die sexuelle Orientierung empfehlenswert sein kann, müssen Homo- und Bisexualität im Vergleich zur Heterosexualität als gleichberechtigte, vollwertige und gesunde Formen der sexuellen Orientierung vermittelt werden.

**Wie wird das Thema benannt?**

Hier geht es in erster Linie um den Wortlaut des Titels von Kapiteln, die sich mit Homo- und Bisexualität befassen, manchmal wurde auch die im Text verwendete Wortwahl berücksichtigt.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Hier geht es um die Frage, ob die Information einseitig Schwule oder Lesben bevorzugt. Unter diesem Punkt wird auch der Umgang mit Bisexualität betrachtet.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Eine geschlechtergerechte Sprache ist Ausdruck eines bewussten Umgangs mit Genderfragen und Rollenbildern. Beides ist der vollwertigen Integration von Lesben, Schwulen und Bisexuellen in die Gesellschaft förderlich und wird durch die geschlechtergerechte Ausdrucksweise auch an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

## 2. Ergebnisse der Analyse nach Lehrmitteln geordnet

### 2.1. Berner Lehrmittelverlag: Lehrmittel für das Fach NMM (Primarschule)

In der folgenden Analyse werden mehrere Lebenskundebücher untersucht, die der BLMV (Berner Lehrmittelverlag) entwickelt hat. Sie beziehen sich nicht nur auf die Sexualität, sondern je nach Klassenstufe auch auf andere Themen.

#### a) Konfetti

Dieses Buch ist ab der 1. Klasse zu gebrauchen. Neben dem Ordner mit dem Titel **KLASSEN MATERIAL** sind auch ein Themenheft und Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer sowie eine CD mit Liedern zu finden. In den Hinweisen finden sich folgende didaktische Regeln:

1. Bezüge zur Lebenswelt der einzelnen Kinder schaffen.
2. Durch verschiedene Zugänge sollen alle Schülerinnen und Schüler den Einstieg ins Thema finden.
3. Die Materialien sind so konzipiert, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Lernweg selber bestimmen können.
4. Fördern von Fähigkeiten und Fertigkeiten.
5. Selbständiges Lernen, die Lehrkraft ist ein Coach.
6. Dialogisch-kooperatives Lernen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern.
7. Die Kinder können allein oder in kleinen Gruppen lernen.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Nein.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

#### b) Panorama

Das Lehrmittel «*PANORAMA*» baut als Fortsetzung auf «*KONFETTI*» auf. Es besteht aus den gleichen Materialien: einem Themenheft, dem Ordner **KLASSEN MATERIAL** und Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt dieses Lehrmittels ist, wie Entdecktes, Erfahrungen und Erinnerungen einzuordnen sind.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Nein, Sexualität kommt überhaupt nicht vor.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

#### c) Kunterbunt

Das dritte Lehrmittel der BLMV nennt sich «*KUNTERBUNT*». In diesem für Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse geeigneten Werk, stehen das Individuum und die Gemeinschaft im Vordergrund, als Grundpfeiler der Beziehung zwischen Menschen und Basis für Sexualität und Partnerschaft. Im Kapitel **ICH WAR – ICH BIN – ICH WIRD** die Einmaligkeit des Individuums hervorgehoben. Es folgen die Kapitel

GEFÜHLE, MÄDCHEN und JUNGEN, FREUNDSCHAFT, STREITEN UND SICH WIEDER VERTRAGEN, GERECHT – UNGERECHT, MENSCHEN BRAUCHEN EINANDER, VOM GLEICHSEIN UND VOM ANDERSSEIN, VOM STERBEN UND VOM LEBEN und MENSCHEN FEIERN DAS LICHT.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Nein. Das erste Mal von Sexualität gesprochen wird im Kapitel MÄDCHEN UND JUNGEN. Die Rollenbilder werden kritisch hinterfragt, die ersten Erfahrungen mit der Liebe beschrieben. Die Lesetipps für die Kinder beziehen sich alle auf heterosexuelle Freundschaften.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

**d) Kaleidoskop – Ich und die Gemeinschaft – Menschen einer Welt**

Diese Materialien sind für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse konzipiert. Die Kapitel heißen: DAS LEBEN GESTALTEN, FRAU WERDEN – MANN WERDEN, IN DER GRUPPE, SCHULE = SCHULE?, GEWALT, MENSCHEN BRAUCHEN MENSCHEN, HIMMELSLEITERN, KINDER HABEN RECHTE und DIE WELT ENTDECKEN. Für die vorliegende Analyse relevante Themen sind im Kapitel FRAU WERDEN – MANN WERDEN enthalten.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommen sowohl der sexuell-biologische, als auch der Beziehungsaspekt und der soziologische Aspekt vor.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Es wird mit Sachtexten gearbeitet: *«Eine Frau und ein Mann. Sie lieben sich. Das ist völlig normal. Und was ist, wenn ein Mann einen Mann, eine Frau eine Frau liebt? Dann ist das nicht weniger schön und beglückend als die Liebe zwischen Mann und Frau»* (S. 64). Ein weiteres Zitat auf der gleichen Seite: *«Die sexuellen Gefühle sind bei Homosexuellen genauso lustvoll wie bei Heterosexuellen.»* Daneben wird auch gesagt, dass sich durchaus auch Heterosexuelle für Personen des eigenen Geschlechts interessieren, vielfach aus Neugierde. Das Lehrmittel setzt sich für die Akzeptanz der Homosexualität ein. *«Es gibt Menschen, die Homosexuelle ablehnen, manchmal sogar hassen. Das kommt aber meistens daher, dass sie falsch informiert sind oder Angst vor einer Lebensform haben, die ihnen fremd ist.»*

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertig zur Heterosexualität dargestellt.

**Wie wird das Thema benannt?**

Das Thema ist mit dem Titel *«SO ODER ANDERS»* (S. 64) überschrieben.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja, wenn im Text die Rede von Homosexuellen ist, werden sowohl Männer wie auch Frauen erwähnt.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

**Globale Bewertung der vier Lehrmittel**

Alles in allem gesehen kann man bei allen vier Lehrmitteln von didaktisch sehr sorgfältig aufgebauten Lehrmitteln sprechen. Schade, dass die sexuelle Orientierung erst in Band vier angesprochen wird, zumal Sozialkompetenz, Selbstachtung, Toleranz gegenüber anderen Denkweisen, aber auch der normale Zugang zur eigenen Sexualität die ausdrücklichen Ziele dieser Lehrmittel-Serie sind.

## 2.2. Boys & Girls

Das Praxismanual «BOYS & GIRLS» war Teil einer Ausstellung, die sich mit Rollenbildern und mit der Identitätsfindung auseinandersetzt. Wie in anderen Sexualpädagogiklehrmitteln geht es um den Aufbau der sexuellen Identität, die Stärkung des Körperbewusstseins und die Fähigkeit Beziehungen aufzubauen.

Insbesondere wird auf eine geschlechtsspezifische Suchtprävention gesetzt. Das Manual umfasst die Kapitel ROLLENVERSTÄNDNIS, BEZIEHUNGEN, SEXUALITÄT, BERUF und ZEIT DES PROBIERENS. Es umfasst also sehr viele Themen, mit denen sich Jugendliche auseinandersetzen müssen: die Rollen von Frau und Mann in der Gesellschaft, die Fähigkeit, Beziehungen zu knüpfen und aufrecht zu erhalten, über Sexualität sprechen zu können und sie auszuleben, auf den Körper zu achten.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt integrativ in der Folie WAS HEISST'N HIER LIEBE? im Themenbereich Beziehung vor.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Das Schwergewicht liegt auf dem Beziehungsaspekt und auf dem soziologischen Aspekt.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Es werden fünf verschiedene Liebschaften aufgezeigt: eine heterosexuelle mit Partnerin und Partner aus verschiedenen Kulturen, eine glückliche sowie eine unerfüllte heterosexuelle, eine bisexuelle sowie eine homosexuelle. Zu beanstanden ist die Darstellung der Bisexualität. «*Maria liebt Anna, obwohl die in Tom verliebt ist. Anna liebt Maria eigentlich auch, aber sie kann sich nicht entscheiden.*» Dies suggeriert, dass Bisexuelle sich schlecht entscheiden können und anerkennt die Bisexualität nicht als eigenständige sexuelle Orientierung.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Hetero- und Homosexualität werden nicht speziell gewertet. Bisexualität wird nicht als gleichwertig dargestellt.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Das Kapitel über Beziehungen, in welchem auch Homo- und Bisexualität vorkommen, ist etwas provokativ mit WAS HEISST'N HIER LIEBE? überschrieben.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Lesben und Schwule werden grundsätzlich gleich behandelt, aber auf der Folie vor der Seite 29 wird nur ein schwules Paar gezeigt, das vermeintlich lesbische Paar besteht aus zwei bisexuellen Frauen.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja. Ausschliesslich männliche oder weibliche Formen werden nur benutzt, wo dies der Inhalt verlangt.

### **Bewertung**

Diese Lehrmittelsammlung ist ein gutes Hilfsmittel für den Sexualkundeunterricht. Mädchen und Knaben können in einem handlungsorientierten Unterricht sehr viel über Sexualität, vor allem über die Sinnlichkeit der Sexualität erfahren und lernen. Homosexualität wird nicht speziell hervorgehoben, aber trotzdem thematisiert. Es ist zwar ein Werk der Suchtprävention, doch es greift wichtige Dinge und vor allem Probleme auf, die die Schülerinnen und Schüler in dieser Zeitspanne am eigenen Leib erleben.

## 2.3. BZgA-Broschüren

Die Broschüren der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) sind in jugendgerechter Sprache und geschlechtergetrennt verfasst worden.

Das Aufklärungsbuch für Mädchen heisst «MÄDCHENSACHEN», dasjenige für Jungen «IN UNSERER STRASSE». Vom gleichen Verlag kommt die Coming-out-Broschüre «HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL?».

## a) Mädchensachen

Diese Broschüre thematisiert den Gefühltsunami, der während der Pubertät ausbricht, die Menstruation, die ersten Flirts, den Besuch bei der Frauenärztin, Verhütung, das erste Mal, Schwangerschaft, Homosexualität, Körperkult, Schlagfertigkeit und Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt auf fünf Seiten von Seite 42 bis 47 vor.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es werden nützliche Sachinformationen vermittelt. Das Schwergewicht liegt beim Beziehungsaspekt, d.h. bei Liebe und Gefühlen.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Als Textform wurde ein Sachtext über Homosexualität gewählt, illustriert mit kurzen Statements von Jugendlichen.

Die Verfasserinnen beschreiben, dass Mädchen öfters auch mal unter sich «rummachen», dass dies ganz normal sei. Sie zeigen Mädchen und Frauen, die Frauen lieben und sich sexuell in erster Linie von Frauen angezogen fühlen. Sehr betont wird die Gefühlsebene. Dazu passt auch der Untertitel ANDERS RUM IST NICHT VERKEHRT.

Im Text wird erwähnt, dass die Wissenschaft unschlüssig ist, ob Homosexualität angeboren ist oder in der Entwicklung entsteht. Erwähnung finden auch die lesbischwulen Selbsthilfegruppen und deren Hilfe während dem Coming-out.

Die Statements der Jugendlichen über ihre Erfahrungen erinnern etwas an die Zeitschrift Bravo. Inhaltlich geht es dabei vor allem um Liebe, mit all ihren schönen und weniger schönen Facetten.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird enttabuisiert und völlig gleichwertig mit anderen Varianten der sexuellen Orientierung dargestellt. Die Autorinnen bieten viele Links zu Beratungsseiten im Internet an.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Als Titel wurde UND WENN EIN MÄDCHEN EIN MÄDCHEN LIEBT gewählt.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Es werden hier nur frauenliebende Frauen/Lesben erwähnt.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Hier werden die weiblichen Sprachformen gebraucht, da die Autorinnen von Frau zu Frau sprechen.

## b) In unserer Strasse

Die Broschüre für Jungen ist im Gegensatz zur Mädchen-Broschüre nicht als Sachtext konzipiert. Die Informationen sind in viele Geschichten eingebaut worden. Es geht um Männerbilder und wie der Mann wirklich ist. Dann wird über die Liebe gesprochen, auch über Untreue und Vertrauen. Homosexualität wird erwähnt. Das Reden über Gefühle, über Sex und was in der Sexualität normal ist, Gesundheit allgemein, Verhütung und Geschlechtskrankheiten sind weitere Themen.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es werden Fakten zum Thema schwul und lesbisch vermittelt, zum Beispiel wie viele Schwule und Lesben es in Deutschland gibt, dass Jungen miteinander rumspielen, ohne unbedingt schwul zu sein, dass es auch Menschen gibt, die sich von beiden Geschlechtern angezogen fühlen. Vorurteile gegen Homosexualität, die sich oft im Alltagswortschatz zeigen, werden reflektiert und abgebaut.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Es wird in mehrere Geschichten verpackt: Hans und Philipp spielen Backgammon. Philipp ist schwul. Hans spielt in diesen Geschichten den typischen Hetero, der ‚schwul‘ als Schimpfwort braucht, sich nach längerer Überlegung dann für die Zweckentfremdung dieses Wortes entschuldigt. Zudem gibt es Sachinformationen zu Homosexualität, aber auch zu Mythen (etwa HIV als Strafe für Schwule wegen ihrer Homosexualität).

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als eine gleichwertige sexuelle Orientierung dargestellt.

**Wie wird das Thema benannt?**

Es wird unter dem Titel SCHWUL? FREUNDSCHAFT UND HOMOSEXUALITÄT behandelt.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Dem Zielpublikum entsprechend werden nur Schwule erwähnt. Im sexuell-technischen Informationsteil wird dennoch der Titel SCHWUL UND LESBISCH verwendet.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Entsprechend dem Zielpublikum dominieren hier die männlichen Sprachformen.

**c) Heterosexuell? Homosexuell?**

Diese Broschüre setzt sich explizit mit dem Thema Coming-out und mit dem homosexuellen Leben auseinander. Zielpublikum sind Lesben, Bisexuelle und Schwule, die aufgrund der Reaktionen ihres Umfelds mit der eigenen sexuellen Orientierung Mühe haben.

Sie integriert Faktoren wie das Rollenverhalten, das auf den ersten Blick nicht direkt mit dem Coming-out zu tun haben scheint, dennoch einen starken Einfluss auf die Identitätsfindung hat. Im Kapitel EINEN GEMEINSAMEN WEG FINDEN wird Diversity angesprochen. Später wird der Begriff der Rolle reflektiert. Einerseits wird auf von der Gesellschaft vorgegebene Rollen eingegangen, andererseits das Bewusstsein dafür geweckt, dass alle auf ihre höchst eigene Weise von den normierten Rollen abweichen. Die Broschüre bricht mit verschiedenen Vorurteilen gegenüber Homosexualität. Sie ist insgesamt darauf ausgerichtet, Homosexualität als eine normale sexuelle Orientierung zu etablieren.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es ist Hauptthema.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es findet in erster Linie eine sachliche Auseinandersetzung mit Homosexualität und dem homosexuellen Leben statt. Auf Vorurteile und falsche Vorstellungen wird eingegangen.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Das Thema wird durchwegs in Sachtexten dargestellt.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als eine gleichwertige sexuelle Orientierung dargestellt. Auch die Sexualität an sich wird als wichtige, positive Lebenskraft beschrieben.

### Wie wird das Thema benannt?

Die Broschüre heisst «*HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL? SEXUELLE ORIENTIERUNGEN UND COMING-OUT VERSTEHEN, AKZEPTIEREN, LEBEN.*»

### Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?

Ja.

### Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?

Ja.

#### Bewertung der drei Broschüren

Vor allem das Mädchenbuch ist eine sehr gute Stütze für den Unterricht. Beim Jungenbuch ist darauf zu achten, dass die Vorurteile auch wirklich diskutiert werden. Die Broschüre «*HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL?*» ist ein Druckerzeugnis, das sehr einfühlsam Vorurteile gegenüber der Homosexualität widerlegt und namentlich für lesbische, bisexuelle und schwule SchülerInnen zu empfehlen ist. Die drei Broschüren sind allerdings weniger als Primärwerk, sondern eher als Zusatzmaterial geeignet.

## 2.4. CD-ROMs zum Thema Sexualität

Nachfolgend werden die von verschiedenen Organisationen entwickelten CD-ROMs «*BEZIEHUNG-WEISE*» (Fachstelle für Aids- und Sexualfragen), «*SEX KOMPLEX*» (Aids Info Docu Schweiz) und «*LIMITS*» (cevi und mira) beschrieben.

### a) beziehungs-weise

Diese CD-ROM ist mehr als ein Lehrmittel im herkömmlichen Sinne. Sie bietet eine Linksammlung für die Lehrperson, die bis ins Detail gehen möchte, sowie Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler. Die Kapitel sind jeweils mit gegensätzlichen Begriffen betitelt: MÄNNLICH UND WEIBLICH, NÄHE UND DISTANZ, FANTASIE UND KÖRPERLICHKEIT, NATUR UND KULTUR, GENUSS UND VERZICHT, ENTBLÖSSUNG UND VERHÜLLUNG, IDENTITÄT UND IDENTITÄTSKRISE, ZÄRTLICHKEIT UND GEWALT, BINDUNG UND FREIHEIT, WERDEN UND VERGEHEN, GESUNDHEIT UND KRANKHEIT, MITTELALTER UND FRÜHE NEUZEIT. Die jeweiligen Themen wie z.B. Homosexualität werden entweder in den entsprechenden Kapiteln oder nach Stichworten gesucht. Das Lehrmittel schöpft die Möglichkeiten einer CD-ROM nicht voll aus und bleibt sehr nahe beim Buchcharakter.

### Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?

Ja.

### Welche Aspekte werden dargestellt?

Ausser dem sexuell-biologischen und dem soziologischen Aspekt wird noch die geschichtliche Entwicklung der Homosexualität gezeigt. Ausserdem wird der Einsatz der Lesben- und Schwulenorganisationen für die gesellschaftliche und rechtliche Anerkennung von Homosexualität thematisiert

Als Beispiel ein Zitat aus dem Abschnitt Homosexualität (1.4.1.2): «*Homosexualität ist wie Heterosexualität eine ursprüngliche Anlage und kann weder als widernatürlich noch als krank bezeichnet werden. Sie ist deshalb auch nicht behandlungsbedürftig. Menschen mit dieser sexuellen Orientierung haben im Gegenteil das Recht, ihre Sexualität frei und ohne Diskriminierung im Rahmen der auch für Heterosexuelle gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu leben. Dies beinhaltet auch die gleichen Rechte in Bezug auf die gewählten Lebensformen, für die immer noch politisch gekämpft werden muss.*»

### Wie wird das Thema präsentiert?

Das Thema wird anhand von Sachtexten entweder Erwachsenen oder Jugendlichen präsentiert, dazu gibt es Arbeitsblätter. Die Arbeitsblätter sind eine gute Unterstützung für die Lehrperson. Sie behandeln

die Häufigkeit von Homosexualität, die eigene Einstellung und die Wertungen der Gesellschaft zur Homosexualität und das Coming-out.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertige Variante der möglichen sexuellen Orientierungen dargestellt. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass die «*Einteilung in Heterosexualität, weibliche und männliche Homosexualität sowie Bisexualität auch eine theoretische Vereinfachung*» ist, welche «*nicht allen sexuellen Verhaltensweisen von Frauen und Männern gerecht wird*» (Kapitel 1.4.1.1).

### **Wie wird das Thema benannt?**

Das Thema wird unter verschiedenen Stichworten angesprochen.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

#### **Bewertung**

Diese CD-ROM ist sehr ausführlich. Sie bezieht zum Beispiel auch die virtuelle Seite der Sexualität mit ein und scheut nicht davor, auch Schattenseiten der Sexualität zu thematisieren wie harte Pornografie oder sexuelle Gewalt. Sexualität wird in engen Bezug zu Respekt und Verantwortung gebracht. Die Nennung von Tantra oder Taoismus ist ein interessanter Aspekt, da für einmal eine fernöstliche Lehre ins Gebiet der westlichen Sexualpädagogik vordringt. Die Materialsammlung geht auf vieles ein, was im täglichen Leben zu sehen und zu erfahren ist, z.B. pornografische Bilder oder die alltägliche Berieselung mit Darstellungen schöner Körper.

Der Aufbau ist sachlogisch. Die Lehrperson ist nicht an ein starres Gebilde gebunden, sondern kann frei von sich aus die Themen auswählen, die sie behandeln möchte. Die Arbeitsblätter sind so gestaltet, dass eine Auseinandersetzung mit dem Stoff nötig ist. Gelernt wird also durch die Arbeit mit dem Lernstoff.

## **b) sex komplex**

Diese CD-ROM will verschiedene Themen der Sexualität mit einem interaktiven Video aufgreifen. Die leicht erotische Titelmelodie animiert die Jugendlichen reinzuschauen. Gezeigt wird die Geschichte einer buntgemischten WG, die innerhalb eines Jahres eine Menge zusammen erlebt, auch in sexueller Hinsicht. Die CD-ROM ist auf einer Zeit- und einer Raumachse aufgebaut. Zum Vorschein tretende Stichworte liefern viele Informationen zum Thema Sexualität, die sich auf die Lebenswelt von 14- bis 18-jährigen beziehen. Die CD-ROM ist informativ, abwechslungsreich und amüsant.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, Homosexualität und Bisexualität kommen vor.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Den Themen Homosexualität und Bisexualität wird ein spezielles Icon im Sexlexikon gewidmet. Es wird erwähnt, dass die Begriffe Homo- und Bisexualität das Problem der Reduktion auf Sexualität beinhalten. Weitere Themen sind: Persönlichkeit, Identität, Coming-out, Vorurteile gegen Schwule, Lesben und Bisexuelle.

HIV/Aids-Prävention und sexuelle Praktiken werden unabhängig von der sexuellen Orientierung eingebracht.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Die Homosexualität wird anhand verschiedener Geschichten präsentiert, welche der WG Bewohner Baba erzählt. Daneben gibt es auch Sachtexte, in denen auf eine moralisierende Sprache verzichtet wird. Sie sind in einer für die Jugendlichen gut verständlichen Sprache verfasst.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Die sexuellen Orientierungen werden als gleichwertig dargestellt.

**Wie wird das Thema benannt?**

Alle Themen, welche Homo- oder Bisexualität beinhalten, sind über den Bereich GAYSPOT zugänglich.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Nein. Dass Homosexualität und Bisexualität nur durch männliche Mitbewohner dargestellt werden, stört das Bild der Ausgewogenheit, das sich in den Sachtexten ansonsten findet.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

**Bewertung**

Diese Lern-CD-ROM ist unterhaltsam. Die interaktive Auseinandersetzung mit dem Stoff ist für die Jugendlichen interessant. Diese CD-ROM ist eine Auflockerung des normalen Sexualunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden anhand von authentischen Beispielen zu Themen geführt, die sie interessieren. Einige Beiträge werden ziemlich sicher Schmunzeln und Kichern auslösen.

**c) limits – Liebe, Lust, Leben**

Das Besondere an dieser CD-ROM ist, dass die Autoren die Inhalte während eines Camps gemeinsam mit jugendlichen Mädchen und Jungen entwickelten haben. Dieses Camp wird ebenfalls unter dem Namen «LIMITS» jährlich durchgeführt (Näher Infos dazu auf [www.limits.ch](http://www.limits.ch)). Der CD-ROM liegt ein Methodenheft bei. Herausgegeben wurde «LIMITS» durch eine Partnerschaft von CEVI Schweiz und mira (Fachstelle für sexuelle Ausbeutung).

Inhaltlich gliedert sich «LIMITS» in folgende Themenkreise: Frau/Mann (Ideale, Realitäten, Homosexualität), Beziehung (Flirten, Beziehung, Liebeskummer, Eifersucht/Treue, Schluss), Sexualität (Definitionen, Erotik, 32 Schritte, Das erste Mal, Verhütung, Fragen) und Grenzen (Begriffe, Was meinst du? Belästigungen, Ausbeutung, Fragen). Als Grundhaltungen für die Sexualpädagogik gilt für die Autoren: Gespräche fördern statt informieren, die Gesprächskultur, Grenzen wahren, kein Voyeurismus oder Exhibitionismus, keine Werte-Indoktrination.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Die Wahrnehmung von Lesben und Schwulen durch die Gesellschaft, Klischees, Vorurteile, d.h. der soziologische Aspekt.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Zuerst sollen Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Gedanken zur Homosexualität aufschreiben. Dann können sie sich interaktiv die karikierend überzeichneten Statements von vier fiktiven Personen zum Thema Homosexualität anhören. Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Aussagen bewerten und sehen, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Camps damals reagiert haben. Es folgt ein Erfahrungsbericht über ein Coming-out aus diesem Camp.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Das Werk wertet Homosexualität nicht selbst.

**Wie wird das Thema benannt?**

Es wird unter dem Thema HOMOSEXUALITÄT behandelt.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja. Bisexualität kommt dagegen nicht vor.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja. Nur einmal, beim Thema sexuelle Ausbeutung und Gewalt, wird einseitig der männliche Begriff gewählt.

**Bewertung**

Die CD-ROM wurde mit Jugendlichen für andere Jugendliche gemacht. Erlebnisse der interviewten Personen sind in den Audiofiles zu hören, was das Lehrmittel interessant macht. Geschlechtergetrennte Gruppen sollen helfen, über die natürlichste Sache der Welt offen und ohne Angst zu reden. Als alleiniges Lehrmittel ist es wohl zu wenig komplett, als Auflockerung ist diese CD-ROM sicherlich zu empfehlen.

**2.5. Die Fundgrube zur Sexualerziehung**

Diese Fundgrube soll weniger das biologische Wissen beschreiben, als Aspekte wie: Entwicklung von Emotionalität, Sozialität, Förderung der Kommunikationsfähigkeit über Sexualität, Erziehung zu Liebesfähigkeit und Zärtlichkeit u.a. Sowohl kognitive, affektive, sinnliche als auch handlungsbezogene Ebenen werden angesprochen. Die Eltern werden von Anfang miteingebunden. Das Buch ist sachlogisch aufgebaut: Einstieg ins Thema, Liebe und Sexualität, Gefühle, Geschlechtsrollen, sexuelle Selbstbestimmung, Homosexualität, Sexualerziehung in der multikulturellen Schule, Sexualität in der Gesellschaft. Am Schluss des Buches werden nützliche Links und Literaturhinweise gemacht.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Am stärksten gewichtet ist der soziologische Aspekt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sensibilisiert werden, was es heisst, als Lesbe oder als Schwuler in einer heterosexuell dominierten Welt zu leben. Auch der sexuell-biologische sowie der Beziehungsaspekt werden angesprochen.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Nebst Zahlen und Fakten werden geschichtliche Aspekte genannt, auch gesellschaftliche Fragen nehmen Raum ein, z.B. weshalb Schwule sichtbarer sind oder sichtbarer gemacht werden als Lesben.

Es wird auf die Möglichkeit verwiesen, die Auseinandersetzung mit dem Thema Homosexualität in anderen Fächern zu vertiefen, z.B. anhand von lesbischen, bisexuellen und schwulen Kunst- und Kulturschaffenden oder anderweitig bedeutsamen Persönlichkeiten aus Geschichte, Sport u.s.w.

Gearbeitet wird mit Zeugenberichten, z.B. Materialien wie Zeitungsannoncen, Gruppenübungen, Diskussionsanleitungen.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homo- und Bisexualität werden als der Heterosexualität gleichwertige sexuelle Orientierungen dargestellt.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Ein Kapitel trägt den Titel HOMOSEXUALITÄT (S. 185 bis 200).

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Beim Einstieg (S. 185-187) werden eher die Schwulen bevorzugt, da die Männer als Problemgruppe im Sexualunterricht ins Zentrum gerückt werden. Später werden Schwule und Lesben jeweils getrennt genannt. Positiv fällt in diesem Buch die mehrmalige Nennung der Bisexualität auf.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Nein. Manchmal wird nur die männliche Form gebraucht («Schüler» anstatt «Schülerinnen und Schüler»).

### **Bewertung**

Das Werk besticht durch die didaktische Vielfalt, mit welcher das Thema Sexualität ausgeleuchtet wird. Das Zielpublikum, Kinder der Primarschulstufe wie der Sekundarschulstufe, erlebt einen handlungsorientierten Unterricht. Wichtig ist den Verfassenden, dass sich die Schülerinnen und Schüler in den drei Kernbereichen Emotionalität, Sozialität und Fachwissen entwickeln können.

## **2.6. Diversity in Europe**

Die Internetseite [www.diversity-in-europe.org](http://www.diversity-in-europe.org) integriert ein Handbuch in PDF-Format, das im Rahmen des Projektes TRIANGLE (Transfer of Information to Combat Discrimination Against Gays and Lesbians in Europe) der EU erarbeitet wurde. Die Seite ist fünfsprachig verfasst (deutsch, englisch, französisch, italienisch, holländisch). Thematisiert werden Homosexualität und Bisexualität in einer multikulturellen Umgebung sowie kulturelle und religiöse Andersartigkeit. Die Kapitel lauten: COMING-OUT UND IDENTITÄTEN, BEZIEHUNGEN, VERSCHIEDENE LEBENSFORMEN, GESUNDHEIT UND PSYCHOSOZIALE PROBLEME, LESBEN- UND SCHWULENSPEZIFISCHE BERATUNG, SEXUALITÄTEN, SZENE UND COMMUNITY, GESCHICHTE UND KULTUREN, RELIGIONEN.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es ist das Hauptthema dieses Handbuches.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommen alle Aspekte vor, wobei Beziehungsaspekt und soziologischer Aspekt im Vordergrund stehen.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Jedes Kapitel wird mit einem fiktiven Dialog eingeleitet. Zur Behandlung des Themas gibt es Hintergrundinformationen und eine anschließende Reflexion für die Lehrperson, um Berührungspunkte mit der Materie abzubauen. Es folgen Übungen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Teil des Diversity-Spektrums befassen können. Der letzte Teil enthält Hilfestellungen für persönliche Beratungsgespräche.

Die Autorinnen und Autoren gehen von einem ganzheitlichen Verständnis von Sexualität aus, das sich keinesfalls auf rein biologische Fakten beschränkt, sondern in sämtliche Lebensbereiche hineinspielen kann.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homo-, Bi und Heterosexualität werden als gleichwertige Formen der sexuellen Orientierung dargestellt. Das Projekt TRIANGLE setzt sich stark für die Rechte und vor allem die Würde der homo- und bi-sexuellen Menschen ein und thematisiert auch die Nachteile, die sich für die Homo- und Bisexuellen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung der Reaktion der Gesellschaft ergeben.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Das Thema läuft unter dem Titel «DIVERSITY», also Vielfalt.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja, jeweils ein Kapitel wird abwechslungsweise mit Schwulen resp. mit Lesben eingeführt. Keines der Geschlechter wird bevorzugt.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

**Bewertung**

Das Projekt geht immer von Situationen aus dem realen (oder wenigstens authentischen) Leben aus und dies macht es interessant. Attraktiv wäre die Sammlung etwa für eine Projektwoche, sie kann auch im normalen Sexualkundeunterricht spannende Impulse liefern. «DIVERSITY» ist speziell für einen Einsatz im multikulturellen Umfeld geeignet, da es nicht nur um Toleranz im Zusammenhang mit der sexuellen Orientierung, sondern auch mit Religionen und Kulturen geht. Hilfreich und verständnisfördernd sind zudem die Hinweise an Lehrpersonen und Jugendarbeitende für Beratungsgespräche.

**2.7. Hautnah: Bücher 4p (Primar) & 4o (Oberstufe)****a) Hautnah 4p**

Die Autorinnen und Autoren des Buches verpflichten sich drei Grundsätzen der Sexualpädagogik: Sexualkunde soll situationsorientiert sein, sie soll auf Fragen der Schülerinnen und Schüler eingehen und die Eltern gehören miteinbezogen.

Der erste Teil dieses Buches schärft zuerst die sinnliche Wahrnehmung. In der zweiten Sequenz sollen die Kinder ermutigt werden über ihre Gefühle zu reden. Nachfolgend geht es um die Geschlechterrollen und die Frage, ob eher geschlechtergetrennt oder zusammen unterrichtet werden soll. Mit didaktisch ansprechenden Methoden sollen typische Rollenklischees durchbrochen werden. Ungewöhnliche Familienformen werden vorgestellt, allerdings wird kein homosexuelles Paar beschrieben. Der letzte Teil handelt von der Geburt. Damit wird Sexualität etwas reduziert und im heterosexuellen Zusammenhang dargestellt. Das Wort homosexuell steht im Unterkapitel ZEUGUNG gleich oberhalb der beiden Wörter Prostitution und Aids.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, aber nur am Rande.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Keine.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Beim Arbeitsvorschlag ZU DAS NIMMT UNS WUNDER erscheint das Wort Homosexualität im Verbund mit Prostitution und Aids. Wie dieser Begriff den Schülern vermittelt werden soll, wird nicht gesagt.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Die Platzierung unmittelbar bei Prostitution und Aids indiziert eine negative Wertung.

**Wie wird das Thema benannt?**

Es kommt einzig das Stichwort Homosexualität vor.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Sie werden gar nicht behandelt.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

## **Bewertung**

Der Umgang mit dem Thema Homosexualität kann höchstens als Beispiel dienen, wie es nicht gemacht werden darf.

## **b) Hautnah 4o**

Dieses Buch ist die Oberstufenversion des Lehrmittels «*HAUTNAH 4P*». Die Materialsammlung ist in die Kapitel SINNE, GEFÜHLE, GESCHLECHTERROLLEN, FREUNDSCHAFT UND PARTNERSCHAFT und SEXUALITÄT unterteilt.

Im Vorwort wird erwähnt, Sexualität sei eine positive Kraft. Die Jugendlichen sollen nicht nur biologisch aufgeklärt werden, sondern auch lernen, «*eigene Werte und Normen zu finden, Gefühle in Worte zu packen oder Rollen auszuprobieren ...*». Das Buch will weniger Aufklärungsbuch sein als Ratgeber oder Lebenshilfe in einer schwierigen Lebensphase. Für homo- und bisexuelle Jugendliche ist es dies nur bedingt, denn eine Stellungnahme zur sexuellen Orientierung fehlt.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Das Schwergewicht liegt beim soziologischen Aspekt.

Es werden statistische Daten einer Befragung der 16- bis 20-jährigen in der Schweiz zur sexuellen Orientierung präsentiert.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Das Thema wird vielseitig präsentiert: ein authentischer Zeitungsbericht und die anschliessende Diskussion in der Klasse (geschlechtergetrennt oder geschlechtergemischt), Statistiken und ein Interview mit einer homosexuell (evtl. auch bisexuell) orientierten Person sind in diesem Lehrmaterial zu finden.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Die Wertung wird vermieden. Befremdend ist jedoch die Aussage zum Stichwort homosexuell: «*Wer bei sich solche Gefühle feststellt, braucht dringend Hilfe.*»

### **Wie wird das Thema benannt?**

Das Thema Homosexualität wird zuerst im Kapitel GEFÜHLE genannt, wo es als ein problematisches aufscheint. Im Abschnitt FAMILIEN wird von «*Gleichgeschlechtlichen Elternteilen*» gesprochen, später von «*Homosexuellen*».

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Patrick, der schwule Schüler im Zeitungsinterview, bleibt ohne lesbisches Pendant. In den übrigen Teilen werden Lesben und Schwule gleich behandelt.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

## **Bewertung**

Im Gegensatz zur Ausgabe für die Primarstufe ist die Sexualität nicht mehr auf Schwangerschaft und Geburt reduziert, sondern als positive Lebenskraft präsentiert. Die Homosexualität wird erwähnt als mögliche sexuelle Orientierung, wobei die Autorin und der Autor hier eine positive Wertung schuldig bleiben.

Eine Besonderheit des Lehrmittels ist der Verweis auf andere sexualpädagogische Werke, z.B. der Aids-Hilfe Schweiz und der deutschen BZgA oder auf das Lehrmittel «*SCHRITTE INS LEBEN*», welches in der vorliegenden Analyse vorkommt (2.13).

## **2.8. Hey Girls – Hey Jungs**

Es braucht nicht immer ein fixfertiges Lehrmittel für den Einsatz im Unterricht. Auch eine Infobroschüre kann den Unterricht komplettieren. Die vorliegenden sind neu, sie datieren von 2007. Die Aids-Hilfe Schweiz hat zwei Broschüren angefertigt, jeweils speziell eine für Jungen und eine für Mädchen.

### **a) Hey Girls**

Als Einstieg werden die psychischen und physischen Veränderungen während der Pubertät erklärt. Die folgenden Kapitel befassen sich mit dem weiblichen Körper, seinen Besonderheiten und der Auseinandersetzung mit ihm, auch mit ganz praktischen Angelegenheiten wie dem Besuch bei der Frauenärztin. Im emotionalen Bereich geht es um Freundschaften und Freundinnen, um Liebe und Partner/Partnerinnen, um die vielfältigen Gefühle und Gemütsstürme.

Klar ist, dass eine Broschüre der Aids-Hilfe Schweiz ohne Information zur Prävention von HIV/Aids sowie andern sexuell übertragbaren Krankheiten nicht auskommt. Weitere Inhalte sind: Verhütung, das erste Mal, Schutzalter, Gewalt, Körperkult und Drogen.

Der Homosexualität ist eine Seite gewidmet.

Abgerundet wird das Werk durch Tipps und eine Sammlung von FAQ.

### **b) Hey Jungs**

Den Einführungen zur Pubertät folgen hier Ausführungen zum männlichen Körper und zur männlichen Sexualität und wie sich die Geschlechtsreife bemerkbar macht. Als Besonderheit wird versucht, die Jungen zu einem aktiven und offenen Verhalten in ihren (Liebes-) Beziehungen zu motivieren. Sie werden aufgefordert, die Mädchen doch einfach zu fragen, was diese wollen. Weiter erhalten die Jungen gute Informationen über Sex und was dazugehört. Selbstverständlich fehlt auch hier die Präventionsbotschaft nicht. Deutlich werden die Jungen auf ihre Verantwortung bei der Verhütung aufmerksam gemacht und instruiert, wie sie dies tun können.

Die Broschüre behandelt Homosexualität und Pädophilie in einem Kapitel. Das ist unverzeihlich!

#### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es wird bei den Mädchen sehr ausführlich erklärt. Bei den Jungen wird dem Thema ähnlich viel Platz eingeräumt. Die Platzierung in einem Kapitel zusammen mit Pädophilie disqualifiziert die Broschüre aber.

#### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es wird bei beiden Geschlechtern die persönliche sexuelle Orientierung herausgehoben, der Schwerpunkt liegt beim Zusammenleben homosexueller Paare.

#### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Beide Broschüren arbeiten mit Sachtexten.

#### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Beide Male wird Homosexualität als vollkommen normale sexuelle Orientierung gewertet. Der Ort der Platzierung des Themas in der Jungen-Broschüre macht diese Wertung aber zunichte.

#### **Wie wird das Thema benannt?**

Bei den Mädchen steht der Titel HETEROS, HOMOS, SCHWULE UND LESBEN, bei den Jungen die Titel HOMOSEXUALITÄT UND PÄDOPHILIE UND ANZIEHUNG GEGENÜBER ANDEREN MÄNNERN.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Die Mädcheninfobroschüre ist ausführlicher, es wird z.B. im Text die Adresse der Lesbianorganisation Schweiz (www.los.ch) angegeben, während für die Jungen die Adressen für die Beratungsstellen eher versteckt angegeben sind.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Die Sprachformen entsprechen dem jeweiligen Zielpublikum der Broschüre.

#### **Bewertung**

Die Infobroschüre für Jungen behandelt Homosexualität und Pädophilie im selben Kapitel. Für Heranwachsende Schwule und ihr Umfeld ist dies in jedem Fall eine Katastrophe.

Für einen geschlechtergetrennten Unterricht kann die Infobroschüre für Mädchen dagegen gut benutzt werden. Sexualität wird in einer für die Jugendlichen sehr verständlichen Sprache beschrieben und die Lebenswelt der Jugendlichen wird miteinbezogen.

## **2.9. Ich werde erwachsen – eine Sexualkunde**

Diese Werkstatt wurde von einer Arbeitsgemeinschaft aus Oberstufenlehrerinnen und -lehrern gestaltet. Die Form des Werkstattunterrichtes, also das individuelle Erarbeiten von Kenntnissen über die Sexualität, schützt die Intimsphäre der Schülerinnen und Schüler. Die Sexualität soll als etwas Schönes dargestellt werden. Das Werk umfasst folgende Themen: Die körperliche Veränderung, die Pubertät, männliche und weibliche Geschlechtsorgane, der weibliche Zyklus, der Geschlechtsverkehr, aber auch Liebe und sexuelles Verlangen.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Hier steht der biologisch-sexuelle Aspekt im Mittelpunkt.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Ein Sachtext führt das Thema Geschlechtsverkehr ein. Nach der Unterscheidung von Freundschaft oder sexuellem Anzogenensein von Menschen des gleichen Geschlechtes werden die Begriffe heterosexuell, homosexuell, lesbisch und schwul eingeführt. Die Autorinnen und Autoren verweisen zudem auf einen gesellschaftlichen Widerspruch: Obwohl die Homosexualität in der Gesellschaft scheinbar immer besser akzeptiert wird, machen homophobe Sprüche homosexuellen Jugendlichen weiterhin das Leben schwer.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

An sich wird nicht gewertet, aber eine Nähe zum Thema entsteht nicht und es bleibt eher die problematische Seite hängen.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Homosexualität.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

### **Bewertung**

Die Darstellung der Homosexualität ist problematisch, da nur Sex und Probleme vorkommen, die Beziehungs- und Gefühlsebene dagegen völlig fehlt. Mit Blick auf die sexuelle Orientierung ist das Werk daher nicht empfehlenswert.

## **2.10. Kinderbücher - Bilderbücher**

### **Motivation für die Analyse der Bilderbücher**

Gerade in den Büchern, die in der Schule gelesen werden, werden sehr viele typische Rollenbilder der heterosexuellen Orientierung bestätigt und gefestigt. Aus diesem Grund werden hier Kinder- und Jugendbücher vorgestellt, die nicht diesem heteronormativen Verständnis der Gesellschaft unterliegen. Auffallend ist, wie viele dieser Bücher aus den Beneluxstaaten kommen, speziell aus den Niederlanden.

#### **a) König und König**

Es geht in dieser Geschichte um eine alte Königin, die eine Prinzessin für ihren Sohn sucht. Die Königin übt Druck aus, ihn zu vermählen. Dem Prinzen ist es jedoch bei diesem Gedanken nicht wohl. Trotzdem willigt er ein, dass die Königin ihm eine Gemahlin sucht. Prinzessinnen aus der ganzen Welt sprechen beim Prinzen und bei der Königin vor, aber keine will ihm so richtig gefallen. Am Schluss ist nur noch eine Prinzessin übrig, die mit ihrem Bruder kommt. Jetzt fällt der entscheidende Satz: «*Es war Liebe auf den ersten Blick.*» Die beiden Prinzen verlieben sich und kurze Zeit danach findet die Hochzeit statt. Am Schluss sind alle glücklich, ganz so wie nach einer heterosexuellen Hochzeit. Ende gut, alles gut.

### **Bewertung**

Die Homosexualität soll schon früh als gleichwertige Variante der Sexualität dargestellt werden. Dieses Buch legt einen Grundstein für diese Arbeit. Es thematisiert die gleichgeschlechtliche Ehe in einem kindgerechten Stil und zeigt den Kindern auf, dass Liebe zwischen zwei Menschen nicht nur zwischen Mann und Frau, sondern auch zwischen Mann und Mann oder Frau und Frau stattfinden kann. Das Buch sollte in Ruhe gelesen werden. Dann sollten Fragen zum Verständnis des Textes sowie des Themas gestellt werden.

#### **b) Papas Freund**

Diese Geschichte beginnt mit einer Scheidung. Es könnte aussehen, als nehme die Geschichte einen tragischen Verlauf. Doch bald stellt der Sohn fest, dass Papa nun mit einem Freund anstatt mit Mama wohnt. Der Vater erklärt seinem Sohn, dass sie alles zusammen machen wie ein heterosexuelles Paar: sie arbeiten, essen, schlafen, rasieren sich und streiten manchmal zusammen und vertragen sich dann auch wieder. Sein schwuler Freund werde sich gleich lieb um ihn kümmern wie Papa. Dazu gehört, dass er ihm die Marmeladenbrote streicht, ins Stadion geht, in den Zoo usw. Mama erklärt, dass Schwulsein nur eine andere Art des Liebens ist und die Liebe ist die schönste Art glücklich zu sein. Papa, sein Freund und der Sohn sind nun allesamt glücklich.

### **Bewertung**

Dieses Buch ist geeignet, um das Thema bereits in der Spielgruppe oder im Kindergarten zu behandeln. Es zeigt den Kindern, dass sich nicht unbedingt Mann und Frau gerne haben müssen, sondern auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften ihren Platz haben. Des Weiteren ist es wichtig zu sehen, dass ein Mann genau gleich helfen und lieben kann wie eine Frau.

## c) Zusammengehören

Zuerst herrscht traute Familienidylle, die Familie geht miteinander in den Urlaub. Allmählich leben sich Papa und Mama auseinander, später dann in getrennten Wohnungen. Die Kinder leiden unter der Trennung. Die Stimmung ändert sich, als Mama eine Frau kennen lernt. Die Kindern sind begeistert von der neuen Freundin von Mama, gleichzeitig haben sie auch Angst, Mama könnte sie nicht mehr gern haben, weil sie die beiden Frauen sehr verliebt sind. Papa ist gar nicht erfreut über diese neue Partnerschaft, was auch die neue Partnerschaft von Mama belastet. Die Kinder reden mit Mama über ihre Partnerin und äussern sich besorgt, dass die Leute das komisch finden könnten. Irgendwann erkennt Papa, dass die Liebe stärker ist. Nun ist die Familie einfach anders, nebst Papa haben die Kinder nun zwei Mütter.

### **Bewertung**

Auch hier steht das Entstehen einer homosexuellen Partnerschaft im Vordergrund, in diesem Beispiel ist es ein lesbisches Paar. Auch hier zeigt sich, dass im Grunde genommen nicht die sexuelle Orientierung, sondern Respekt und Liebe die zentrale Rolle spielen. Die erzürnte Reaktion des Papas kann so verstanden werden, dass er erstens mit der Trennung von seiner Ehefrau nicht klar kommt, zweitens mit der Tatsache, dass Mama lesbisch oder bisexuell ist und drittens fürchtet er sich eventuell vor den Reaktionen in seinem Freundeskreis.

## **2.11. Natura**

Eines der führenden Biologiebücher für die Mittelschule ist das Lehrwerk «*NATURA*» vom Klett-Verlag. Die Sexualität kommt in einem rein technischen Sinne vor. Homosexualität fehlt gänzlich. Für Biologie/Anatomie mag das Werk zu empfehlen sein, für die sexuelle Bildung ist es unbrauchbar.

## **2.12. Poster – Liebe, Schönheit, Gewalt, Risiko, Gefühle**

Dieses Projekt wurde im Kanton Zürich ausgearbeitet. In der Materialsammlung zu den Postern sind vier Punkte zentral: Risikoverhalten, Gefühle kennen und sie auch aussprechen können, das Männer und Frauen quälende Thema Schönheit und die Liebe. Auf den ersten Blick entsteht der Eindruck, diese Unterlagen seien nur für Jungen gedacht. Sie richten sich jedoch an beide Geschlechter, wie Lektionsvorbereitungen und die Unterrichtsvorlagen zeigen. Mit den Mädchen zusammen sollen die Jungen sich über die Rolle des Mannes unterhalten.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt im Thema Liebe vor.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Angesprochen werden der soziologische und der Beziehungsaspekt.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Das Thema wird jeweils mit einer Fragestellung und mit einer dazugehörigen Behauptung präsentiert. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung kritisch überdenken.

Die Frage innerhalb des Themas Liebe ist folgendermassen gestellt: «*Wie ergeht es Jungs, die sich sexuell mehr zu gewissen Jungs hingezogen fühlen? Dürfen sie ehrlich mit ihren Kollegen darüber reden? Mit dir? Was könnte wohl passieren?*» Von den Schülerinnen und Schülern wird Empathie verlangt, sich in eine andere Person hinein zu fühlen. Durch die indirekte Fragestellung machen sie sich Gedanken zum Coming-out, vielleicht auch zur Lebensform der Schwulen. Ebenfalls im Thema Liebe kommt die provokative, Behauptung vor: «*Homosexualität ist keine echte Liebe.*» Auf dem zugehörigen Arbeitsblatt beschreiben die Schülerinnen und Schüler, was Liebe und Sexualität für sie selber bedeutet.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertige Variante der sexuellen Orientierung dargestellt.

### **Wie wird das Thema benannt?**

In diesem Thema geht es um LIEBE (so der Titel des Unterkapitels) UND SEXUALITÄT und vor allem um die Frage, was das Schwul- oder Lesbischsein beim Umfeld auslöst.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Nein, das Hauptaugenmerk wird auf die Schwulen gelegt.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Es werden häufig neutrale Formen gebraucht. Da sich dieses Lehrmittel aber spezifisch um jugendliche Männer kümmert, wird die männliche Form öfter benutzt.

### **Bewertung**

Überraschend an diesem Lehrmittel für die so genannte Jungenarbeit ist der Einbezug auch der Mädchen. Zur Aufgabe der Jungenarbeit gehört das Hinterfragen namentlich der männlichen Rolle und der dazugehörenden Stereotypen. Ein ideales Umfeld um männliche Homophobie abzubauen.

## **2.13. Schritte ins Leben**

«SCHRITTE INS LEBEN» ist während der Arbeit an der vorliegenden Analyse in einer Neuauflage erschienen. Die Unschönheiten der früheren Auflage finden sich in der Neuauflage nicht mehr. «SCHRITTE INS LEBEN» ist ein Lehrmittel zur Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen für das 7. bis 10. Schuljahr. Die Neuauflage hat auch zusätzliche Inhalte aufgenommen: Coping-Strategien, Umgang mit Verlust und Schmerz, Mobbing, körperliche Bewegung, Ernährung, Essstörungen, neue Suchtformen und Umgang mit Geld. Das Lehrmittel besteht

- aus einem «Lern- und Erlebnisbuch» für die Jugendlichen. Es enthält Sachtexte, Berichte, Anregungen für Einzel-, Paar-, Gruppen-, Klassenarbeiten und -übungen sowie verschiedene Möglichkeiten zur Kontrolle des Wissens- und Kompetenzenstandes.
- aus einem Begleitband für Lehrpersonen mit thematischen, methodisch-didaktischen Hinweisen und Informationen sowie Zusatzmaterial in Form weiterer Aufgaben, Kopiervorlagen, Überblicke über die zu entwickelnden Fähigkeiten der Jugendlichen als auch Beurteilungsinstrument für die Lehrperson.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Der sexuell-biologisch Aspekt, der Beziehungsaspekt und der soziologische Aspekt werden ausgewogen behandelt. Bisexualität erscheint allerdings immer nur im Zusammenhang mit Sexualität und fehlt im Kontext von Beziehungen.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Die sexuelle Orientierung ist Teil des Themenkreises Sexualität und Beziehung und trägt den Titel SEXUELLE NEIGUNGEN. Der einleitende Sachtext (S.189) ist überschrieben mit dem Zielsatz: «*Du respektierst unterschiedliche sexuelle Neigungen als Gegebenheit.*» Der Text selbst klärt die Begriffe heterosexuell, homosexuell, bisexuell, lesbisch und schwul.

Als nächstes müssen sich die Jugendlichen über einen Fragenkatalog mit ihrer eigenen Einstellung zum Thema auseinandersetzen. Eine Geschichte GINA UND SASCHA zeigt eine völlig unspektakuläre Alltagssituation eines schwulen Jugendlichen vor dem Coming-out. Auch sie wird mit Fragen aufgearbeitet, die gleichzeitig zum Coming-out überleiten. Im Anschluss folgt ein Sachtext über Liebesbeziehungen, mit z.B. dem Satz: «*Liebe kennt viele Ausdrucksformen und zwar unabhängig davon, ob sie nun heterosexuell oder homosexuell gelebt wird.*» In einem zweiten Abschnitt, SEXUELLE ERLEBNISSE IN DER

PUBERTÄT, weist der Text darauf hin, dass es in der Pubertät eine sexuelle Experimentierphase gibt, wo auch mit der sexuellen Orientierung experimentiert wird. «*Da die Pubertät eine Zeit der persönlichen Entwicklung ist, kann sich auch die geschlechtliche Neigung schwankend äussern*», erklärt der Text. Und fährt fort: «*Bei gewissen Menschen bleibt diese Bisexualität lebenslanglich.*» Bisexualität erhält dadurch eine leicht negative Note. Unter der Marke HOMOSEXUELL, NA UND? folgt ein Sachtext zum Coming-out, gefolgt von einem Erlebnisbericht einer jungen Lesbe. (Quelle des Erlebnisberichts: www.haz.ch)

Schliesslich folgt auf Seite 207 im Checkpoint 7 das Eingangs schon erwähnte Lernziel.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertige sexuelle Orientierung dargestellt. Im Text wird darauf hingewiesen, dass es in der Pubertät eine sexuelle Experimentierphase gibt. Die Aussage «*Bei gewissen Menschen bleibt diese Bisexualität lebenslanglich.*» könnte das gängige Vorurteil bestärken, Bisexualität nicht als eigenständige Form sexueller Orientierung zu anerkennen. Auch erscheint Bisexualität nur im sexuellen Kontext.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Die sexuelle Orientierung wird im Kapitel LIEBE UND SEXUALITÄT thematisiert, Untertitel SEXUELLE NEIGUNGEN. Darin finden sich zudem die Sachtitel LIEBESBEZIEHUNGEN UND HOMOSEXUELL NA UND?. Die Begriffe lesbisch und schwul werden zwar eingeführt, gearbeitet wird aber mit den Begriffen homo-, bi- und heterosexuell.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Die Neuauflage behandelt im Textteil Lesben und Schwule gleichwertig. Beim Coming-out-Text schildert eine junge Frau ihre Erlebnisse. Im etwas kürzeren Übungstext zu Coming-out geht es um einen Schüler vor dem Coming-out. Bei der Illustration gibt es aber nur Männer: ein Paar bei der Eintragung und ein Paar im Begriff sich zu küssen.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja, es werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet.

#### **Bewertung**

Ein gutes Lehrmittel für den Lebenskunde-Unterricht, da es sehr stark auf die Persönlichkeit der Jugendlichen und auf aktuelle Jugendproblematiken eingeht. Dies gilt namentlich für die in die Neuauflage aufgenommenen Themen und die Erweiterung des Themenkreises zur Sexualität.

## **2.14. Sexualität und Liebe**

### **a) 1. Band**

Das Lehrmittel trägt dem Umstand Rechnung, dass nicht jede Lehrperson das wünschenswerte sexualpädagogische Know-how hat, und vermittelt neben den Sachinhalten zu den einzelnen Themenkreisen auch praxisorientierte Basisinformationen für die Sexualpädagogik, bzw. den Sexualunterricht. Sehr grossen Raum erhält in Band 1 das Thema Schwangerschaft, das sich wie ein roter Faden durch den gesamten zweiten Teil des Bandes zieht.

### **Kommt das Thema sexuelle Orientierung in diesem Buch vor?**

Ja, jedoch im Themenkreis Religion - problematisch, da Homosexualität in den meisten Religionen negativ besetzt ist. Die römisch-katholische Kirche wird als homophob, und die evangelisch-reformierte Kirche als homotolerant dargestellt.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Keine.

## b) 2. Band

Band 2 ist stärker als Band 1 auf die ganzheitliche Sexualität und nicht nur auf den biologischen Akt ausgerichtet. Über die psychische Entwicklung auf dem Weg zum Erwachsenwerden und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper leitet das Werk über zu Fragen um Identitäten und Rollen. Die Chance, an dieser Stelle die sexuellen Orientierungen zu thematisieren, wird verpasst. Aufgegriffen werden die Themen sexuell übertragbarer Krankheiten, Geschlechtsreife und schliesslich ein erstaunlich mutiges Bekenntnis zur Selbstbefriedigung als ein natürliches Instrument der Lustbeschaffung.

**Kommt das Thema sexuelle Orientierung in diesem Buch vor?**

Nein.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Keine.

### Bewertung

Trotz sexualpädagogisch guten Ansätzen kann das Werk mit Blick auf die sexuelle Orientierung nicht empfohlen werden. Auch im Bereich Prävention von HIV/Aids und sexuell übertragbarer Krankheiten genügen die Informationen nicht.

## 2.15. Sexualpädagogische Materialien

Das Werk «*SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN*» ist eine Sammlung von Materialien zur Sexualpädagogik, das praktisch alle Facetten der Sexualität aufgreift, auch die düsteren wie sexuelle Gewalt oder Prostitution. Dabei wurde auf eine ausgewogene Mischung von Themen mit biologischem, emotionalem und sozialem Schwerpunkt geachtet. So haben Themen wie Geschlechterrollen und Genderfragen genauso Platz wie die sexuelle Orientierung. Die verschiedenen Teile heissen: KÖRPER- UND SEXUALAUFLÄRUNG, BEZIEHUNGEN, ORIENTIERUNGEN: WERTE, TUGENDEN UND NORMEN, ÄUSSERLICHES, SINNLICHKEITEN UND BILDER, DAS ANDERE GESICHT DER SEXUALITÄT, ICH BIN EIN MÄDCHEN – ICH BIN EIN JUNGE UND HOMOSEXUALITÄT. Homosexualität kann entweder als gesondertes Thema hervorgehoben oder in alle anderen Themenbereiche integriert werden. Im Buch wird die letzte Möglichkeit bevorzugt, um «*die Gleichwertigkeit verschiedener sexueller Orientierungen zu betonen*». Dennoch wird Homosexualität speziell hervorgehoben, um die «*zwangsheterosexuelle Sichtweise von Menschenbeziehungen*» aufzuzeigen.

Mit einem Sternensystem von \* bis \*\*\*\* wird zwischen einfachen Übungen bis hin zu komplexen Themen mit grosser Denkleistung unterschieden.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt auf zwei verschiedene Arten vor: integrativ und als eigenständiger Themenblock, der zur tieferen Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten und Besonderheiten einlädt, mit denen Lesben und Schwule konfrontiert sind.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Der Schwerpunkt liegt im Bereich Emotionen/Beziehungen sowie im Bereich Identität und Gesellschaft.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Das Thema wird auf verschiedene Arten präsentiert. Es gibt das Spiel LESBENTELEFON und den als Quiz aufgebauten ROSA WINKEL sowie einen Sachtext, der zeigt, dass auch heterosexuelle Personen gleichgeschlechtliche Erfahrungen machen können oder bisexuell sind. Dazu gibt es Karten mit Rollenspielen oder eine Übung, in welcher Vorurteile gegenüber Homosexuellen oder Bisexuellen abgebaut werden sollen.

Interessant ist der Vergleich, dass es sich mit der Homosexualität ähnlich wie mit der Linkshändigkeit verhält: was nicht in die Norm passt, wird negativ konnotiert.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertig zu Heterosexualität dargestellt. Bisexualität wird dagegen als Verbleiben «*in der noch nicht entschiedenen Position*» geschildert, was dem Wesen der Bisexualität als eigenständige Möglichkeit der sexuellen Orientierung nicht gerecht wird.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Das Thema wird unter dem Titel LUST AUF DAS EIGENE GESCHLECHT behandelt.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

### **Bewertung**

Vom Inhalt, Aufbau und Methodik her ein absolut empfehlenswertes Lehrmittel.

## **2.16. Verlag an der Ruhr**

Der Verlag an der Ruhr hat über die Jahre hinweg eine Reihe von Lehrmitteln entwickelt, die auf der Primarschulstufe oder auf der Sekundarschulstufe benutzt werden können. Sie werden in Deutschland rege genutzt.

### **a) Lieben, Lernen, Lachen – Sozial- und Sexualerziehung für 6- bis 12-jährige**

Das Lehrwerk ist in 7 Kapitel unterteilt: Kapitel 1, ALLES, WAS SIE SCHON IMMER ÜBER SEXUALERZIEHUNG WISSEN WOLLTEN beinhaltet didaktische Anregungen für die Lehrpersonen. Kapitel 2, ES GEHT DARUM, WAS WIR TUN UND WIE WIR ES TUN bietet einen Workshop für die Lehrkräfte um sich im Team klar zu werden, wie sie Sexualkunde und die Erziehung zum Miteinander verknüpfen wollen. Kapitel 3 ist ein praktischer Ratgeber für Werkstattarbeiten. Im Kapitel 4 folgen die Inhalte Identitätsfindung, Gefühle, Beziehungen, Rollenverhalten, Rollenbilder. Kapitel 5, NICHTS BLEIBT SO, WIE ES IST, bringt die Auseinandersetzung mit den körperlichen und seelischen Veränderungen, den Auswirkungen auf das eigene Verhalten, die Umwelt und die eigene Stellung darin. Kapitel 6 befasst sich mit den vielen Facetten der Sexualität. Kapitel 7 gibt Hinweise zur Unterrichtsgestaltung.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommt vor allem der soziologische Aspekt vor.

Bereits in der Einführung zum Kapitel 6 (S.132 + 133) wird gesagt, dass es nicht nur die traditionelle Familie gibt. Homosexualität wird hier nicht explizit genannt. Aufgegriffen werden auch mögliche Schwierigkeiten von Lehrpersonen, die Homosexualität als gleichwertige Variante sexueller Orientierungen unterrichten.

Ausführlich wird auf für Lesben und Schwule diffamierende Schimpfwörter eingegangen und auf den Abbau der damit zum Ausdruck gebrachten Unkenntnis, Angst oder Vorurteilen.

Das Thema Homosexualität kommt explizit im Fragespiel WAS MEINST DU DAZU VOR.

Ein weiteres Mal wird - auf vorbildliche Art! - Homosexualität im Zusammenhang mit Geschlechtskrankheiten und Aids erwähnt. «*Die Übertragung von HIV hängt mit einem risikoreichen Sexualverhalten zusammen und nicht mit der Zugehörigkeit zu einer der sogenannten Risikogruppen.*» «*Die Ausbreitung*

*von Aids ist keine Schwulen-Plage.» «In vielen Teilen der Welt tritt Aids in vornehmlich heterosexuellen Gesellschaften auf.»*

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Es kommt in Sachtexten vor und wird in Übungen vertieft. Homosexualität ist kein eigenes Kapitel, sondern scheint in verschiedenen Zusammenhängen wiederholt auf.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertige Möglichkeit der sexuellen Orientierung dargestellt. Die Versicherung, dass Homosexualität «*nichts Schlimmes*» sei, kann allerdings in dem Sinne verstanden werden, dass sie doch nicht über alle Zweifel erhaben sei.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Bei den Themen MEINUNGSBILD FÜR ALLE – FAKTEN resp. MEINUNGSBILD FÜR ALLE – GEFÜHLE und GESCHLECHTSKRANKHEITEN UND AIDS.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja, ausser in der Einführung für die Lehrpersonen. Da wird nur vom Lehrer und vom Schüler gesprochen.

### **Bewertung**

Die Lehrperson ist dank des Aufbaus sehr frei in der Gestaltung ihres Unterrichts. So kann der Unterricht besser auf die Bedürfnisse und den Wissensstand der Klasse zugeschnitten werden. Es ist ein sehr umfassendes Buch für die Primarschule und abgesehen von der oben beanstandeten Formulierung sehr empfehlenswert.

## **b) Sexualerziehung in Grundschule (und Kindergarten)**

Die Absicht dieses Lehrmittels liegt darin, Sexualität als «*ein Teil des menschlichen Lebens und immer gegenwärtig*» in der Grundschule (5- bis 11-jährige) in Form von Freiarbeitsmaterial ständig zur Verfügung zu haben. Zu den sechs Themenkomplexen werden jeweils fünf Fragen gestellt: Fragen zu den physischen Funktionen, den psychischen Funktionen, zum Hintergrund sozio-personaler Erfahrungen, zu ethisch-religiösen Erfahrungen, zu juristischen Bedingungen sowie allgemeine Sinn- und Verständnisfragen. Die Eltern werden sensibilisiert für ihren wichtigen Beitrag an die Aufklärung; dazu wird ein Spiel für einen Elternabend vorgeschlagen. Die soziale Seite wird vor allem im GLEICHBERECHTIGUNGS-DOMINO angesprochen

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, im Spiel kommt es vor.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommen die sozialen wie die biologischen Aspekte vor.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Innerhalb des Sachtextes zum Sexualität wird es am Rande erwähnt.

Im Spiel kommt vier Punkte weiter, wer sich zu Homosexualität nicht negativ äussert. Einen Punkt gibt es für alle, die ein verliebtes Männerpaar gleich anschauen wie ein heterosexuelles Paar.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Das Spiel belohnt, wer auf Gleichwertigkeit setzt.

**Wie wird das Thema benannt?**

Es ist Teil eines Spiels, es wird aber während des Spiels nicht speziell auf die Homosexualität verwiesen.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Nein, es wird im Spiel zweimal von Schwulen geredet, aber nicht von Lesben.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Nein. Die weibliche Form wird etwas bevorzugt. Es wird nur von Schülerinnen gesprochen.

**Bewertung**

Pluspunkt ist der konkrete Vorschlag für den Einbezug der Eltern.

**c) FAQ - Fragen zur Sexualität – Die individuelle Lernkartei**

FAQ - Fragen zur Sexualität ist erst 2006 erschienen, ist also ziemlich neu. Es ist streng genommen gar kein Lehrmittel, sondern ein Lexikon, welches Teenager auf brennende Fragen zum Thema Sexualität konsultieren können, wenn sie nicht die Lehrperson um Auskunft bitten wollen. Folgende Themenkreise werden vorgestellt: HAUT, HAARE UND GESCHLECHTSORGANE, GEFÜHLSCHAOS, RUND UM SEX, SCHWANGERSCHAFT UND VERHÜTUNG UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt z.B. in der Frage «*Ich war noch nie in ein Mädchen verliebt. Bin ich schwul?*» vor, andererseits auch in der Frage «*Wann ist jemand homosexuell?*» Beide Fragen werden auf einer A4-Seite beantwortet.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommen vor allem der emotionale und der soziale Aspekt vor.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Es wird durchwegs als sachlicher Informationstext präsentiert.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als etwas völlig Normales gewertet. Vorurteile gegenüber Homosexuellen werden klar gestellt.

**Wie wird das Thema benannt?**

Die Begriffe schwul und homosexuell werden gebraucht.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Nein. Es ist nur von Schwulen oder Homosexuellen die Rede.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Nein, bei den Berufen wird durchgehend nur der männliche Begriff verwendet.

**Bewertung**

Unverzeihlich ist das gänzliche Ausblenden von weiblicher Homosexualität und Lesben. An sich wäre das Werk frisch, klar und sachlich, geeignet sowohl als Ergänzung zum Unterricht, als Orientierungshilfe für Lehrpersonen sowie wirklich als Nachschlagewerk für den selbstständigen Gebrauch durch Jugendliche.

## d) Ich... werde erwachsen

Diese Lehrmittelsammlung ist die deutsche Übersetzung eines englischen Werkes. Es behandelt das Erwachsenwerden als ein Zusammenspiel gefühlsmässiger, sozialer, geistiger und körperlicher Komponenten. Die Themen sind chronologisch geordnet und können auch fächerübergreifend erarbeitet werden. Die Altersangabe wurde bewusst weggelassen, da die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler am besten kennt bzgl. Reifegrad und Verständnis für das Thema Sexualität. Zu Beginn wird ein Gespräch mit der ganzen Klasse geführt. Den Jugendlichen wird keine bestimmte Meinung aufge-drängt, sie sollen sich diese aufgrund von soliden Informationen, Diskussionen und Aktivitäten selber formen.

### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt vor im Thema LIEBEVOLLE BEZIEHUNGEN.

### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Vor allem der Beziehungsaspekt: die Liebe und der verantwortungsvolle Umgang in einer Partnerschaft wird hervorgehoben, sei dies zwischen Mann und Frau, Frau und Frau oder Mann und Mann.

### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die verschiedenen Themen. Es ist von gleichgeschlechtlicher Liebe die Rede. Die Begriffe schwul und lesbisch werden als Bezeichnungen einer möglichen, völlig normalen Neigung eingesetzt. In einem Sachtext wird das «*Miteinander schlafen*» thematisiert. Hier steht die Heterosexualität im Vordergrund. Die Lehrperson soll auch die homosexuelle Orientierung einbringen. Beim Thema Kinder kommen Lesben und Schwule nicht vor.

### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertige sexuelle Orientierung dargestellt.

### **Wie wird das Thema benannt?**

Es kommt im Thema LIEBEVOLLE BEZIEHUNGEN vor. Verwendet werden die Ausdrücke schwul, lesbisch und gleichgeschlechtliche Liebe.

### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja.

### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

### **Bewertung**

Lehrpersonen, die selbst mit dem Thema Sexualität umgehen können, finden in dieser Lehrmittelsammlung die Ausgangsbasis für spannende Lektionen. Die sexuelle Orientierung erscheint natürlich integriert in die ganze Reihe von Fragestellungen ums Erwachsen werden. Geeignet auch für den fächerübergreifenden Unterricht.

## e) Abenteuer Partnerschaft

Dies ist der älteste Titel des Verlages an der Ruhr. Ziel sind die Erziehung zu einer partnerschaftlichen Sexualität und die Vermittlung eines angstfreien Bildes von Sexualität und ihrer Funktionen, darunter namentlich LUSTGEWINN UND FORTPFLANZUNG. Erstaunlich ist, dass Homo- und Bisexualität nirgends ausdrücklich vorkommen, obwohl Thesen wie «*Toleranz gegenüber sexuell Andersdenkenden*» oder «*Jeder Mensch soll das Recht auf sexuelle Betätigung und Sexualität haben*» formuliert werden.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Nein.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

**Bewertung**

Die aufgestellten Thesen wären an und für sich sehr gut. Leider wurden diese nicht konsequent ausgeführt. Im Hinblick auf die sexuelle Orientierung daher nicht zu empfehlen.

**f) Pubertät – Zwischen Happy und Depri**

Diese Schrift behandelt die meisten denkbaren, pubertätsrelevanten Themen in 20 Themenkreisen.

**Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommt in einem rein sexuell technischen Sinne vor.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

Das Thema wird nur am Rande zu einer Aufgabenstellung zum Thema Aids präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zur Äusserung «*Aids kann man nur bekommen, wenn man schwul ist*» Gedanken machen.

Weiter wird homosexuell im Kapitel *JETZT REDEN WIR KLARTEXT* folgendermassen definiert: «*Menschen, die sich von Partnern des gleichen Geschlechts sexuell angezogen fühlen, sind homosexuell.*»

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Die stiefmütterliche Behandlung des Themas vermittelt keine Gleichwertigkeit.

**Wie wird das Thema benannt?**

Einmal wird «*schwul*» benützt, einmal «*homosexuell*».

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Nein, es gibt keinen Hinweis, dass an Lesben auch gedacht wurde.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Nein, die männliche Form wird gewählt.

**Bewertung**

Wegen des lieblosen Umgangs mit dem Thema Homosexualität kann das Lehrmittel nicht empfohlen werden.

**2.17. Vom Erwachsenwerden**

Diese Lehrmittel stammt von der Firma Johnson & Johnson und beschränkt sich auf den biologischen Aspekt. Es beinhaltet die Beschreibung der weiblichen und männlichen Sexualorgane, die Pubertät, den Zyklus und die Menstruation. Es geht in der Folge vor allem um die Hygiene, speziell bei Mädchen. Des Weiteren werden Geschlechtskrankheiten erwähnt.

## **Bewertung**

Eine solche Abhandlung wird einer umfassenden Sexualaufklärung nicht gerecht und darum ist dieses Buch nicht zu empfehlen. Gefühle, andere wichtige Fakten oder Probleme rund um die Sexualität werden nicht erwähnt.

## **2.18. Wie ist das mit der Liebe? und Ganz schön aufgeklärt**

Der deutsche Loewe-Verlag hat zwei Sachbücher herausgegeben, eines für Kinder ab 9 Jahren: «*WIE IST DAS MIT DER LIEBE?*», das andere für Kinder ab 11 Jahren: «*GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT*». Beide Bücher sind nicht primär als Lehrmittel gedacht, können aber als solche eingesetzt werden. Sie sind in einer sehr verständlichen und für die Kinder oder Jugendliche einfühlsamen Art geschrieben. Sexualität wird als etwas vollkommen Natürliches und Schönes dargestellt.

### **a) Wie ist das mit der Liebe?**

#### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja, es kommt als integrativer Bestandteil im Buch vor.

#### **Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommen vor allem der Beziehungsaspekt und der soziologische Aspekt vor.

#### **Wie wird das Thema präsentiert?**

Das Thema wird wiederholt in Sachtexten angesprochen. Homosexualität wird beim Thema Liebe eingeführt. Sex wird als schön dargestellt unabhängig von der sexuellen Orientierung. Homosexualität wird explizit als Lebensform erwähnt. Ein Kind könne durchaus zwei Väter oder zwei Mütter haben, was genauso schön sein könne wie mit einer Mama und einem Papa.

#### **Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homo- und Bisexualität werden als der Heterosexualität gleichwertige sexuelle Orientierungen dargestellt.

#### **Wie wird das Thema benannt?**

Das Thema Homosexualität wird nicht speziell herausgehoben und mit einem Titel versehen, sondern mit der Heterosexualität gleichgesetzt.

#### **Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja.

#### **Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja.

## **Bewertung**

«*WIE IST DAS MIT DER LIEBE*» eignet sich vor allem für die Lesecke oder die Schulbibliothek. Es wendet sich sprachlich und fachlich geschickt an das Zielpublikum und erklärt ohne grosse Umwege, was Sache ist.

### **b) Ganz schön aufgeklärt**

#### **Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?**

Ja.

**Welche Aspekte werden dargestellt?**

Es kommt vor allem der Beziehungsaspekt vor.

**Wie wird das Thema präsentiert?**

In einem Sachtext: *«Auch zwei Männer oder zwei Frauen können ein Liebespaar sein. Das ist homosexuelle Liebe. Männer, die Männer lieben, nennt man Schwule. Frauen, die Frauen lieben, nennt man Lesbierinnen oder Lesben. Manche Leute verstehen einfach nicht, dass es so etwas gibt, und verspotten Homosexuelle. Dafür gibt es gar keinen Grund. Schliesslich kann sich jeder selbst aussuchen, wen er lieben will.»* Der letzte Satz ist stimmt allerdings nicht und lässt auf eine ungenügende Auseinandersetzung mit der sexuellen Orientierung schliessen.

**Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?**

Homosexualität wird als gleichwertige sexuelle Orientierung dargestellt.

**Wie wird das Thema benannt?**

Das Buch spricht von Lesben, Lesbierinnen, Schwulen und Homosexuellen.

**Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?**

Ja, sie werden gleichermassen erwähnt.

**Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?**

Ja, nur einmal (auf Seite 43) wurde der Ausdruck *«jeder»* ohne weibliche Entsprechung gefunden.

**Bewertung**

*«GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT»* macht es sich mit der sexuellen Orientierung zu einfach. Eines der grossen Probleme von Lesben und Schwulen ist es ja, ihrer Umwelt klar zu machen, dass sie sich das nicht ausgesucht haben. Es geht also nicht um das Recht, eine Wahl zu treffen, wie das Buch es suggeriert, sondern um das Recht sich selbst zu sein.

### 3. Ergebnisse der Analyse nach Kriterien geordnet

Die Ergebnisse der Analyse nach Kriterien geordnet sind ein Grobüberblick. Sie zeigen Tendenzen der Lehrmittel auf und geben Hinweise, wozu welche Lehrmittel besonders empfehlenswert sind. Pro Kriterium werden die besten und erwähnenswertesten Beispiele, aber auch Negativbeispielen angeführt. Ein viel genaueres Bild gibt die Analysen nach Lehrmittel (Kapitel 2).

#### 3.1. Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?

In den meisten der analysierten Lehrmittel kommt das Thema vor (rund 75%). Entweder wird die sexuelle Orientierung integriert im ganzen Spektrum der Sexualität erwähnt (integrativer Ansatz) oder sie kommt als gesondertes Thema vor (differenzierender Ansatz).

##### a) Primarschulalter

Unter den Titeln für das Primarschulalter mit integrativem Ansatz ist namentlich *«WIE IST DAS MIT DER LIEBE?»* empfehlenswert, während *«GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT»* trotz sehr guten Absichten mit der Aussage, jeder könne sich seine sexuelle Orientierung selbst aussuchen, den Tatsachen nicht gerecht wird. Beide Titel können z.B. mit den Eltern oder auch allein gelesen werden.

Zwei Beispiele für den differenzierenden Ansatz, finden sich in der Broschüre *«HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL?»* resp. *«DIVERSITY IN EUROPE»*. Gerade das zweitgenannte Material ist Dank seines Aufbaus für die Schule sehr geeignet: Es beginnt mit einem Dialog, später folgt die eigentliche Auseinandersetzung mit dem speziellen Thema innerhalb der Diversity. Die Lehrperson nimmt in diesem Projekt eher eine beratende Funktion ein, d.h. es geht weniger um Frontalunterricht als um Coaching.

##### b) Interaktive Medien

Die CD-ROM *«BEZIEHUNGS-WEISE»* setzt ebenfalls auf den differenzierenden Ansatz. Sie versorgt die Lehrpersonen mit Sachinformation zur sexuellen Orientierung. Für die Schülerinnen und Schüler wurde das Thema in Form von Arbeitsblättern aufbereitet.

Auch die CD-ROM *«SEX KOMPLEX»* wählt die gesonderte Behandlung der sexuellen Orientierung. Einerseits wird spielerisch und amüsant die Lebenswelt der Jugendlichen und speziell des homosexuellen Baba, der mit seinen Freunden in der WG wohnt, dargestellt. Wichtig ist dort die Verlinkung innerhalb der CD. Wenn die Schülerinnen und Schüler dagegen mehr Hintergrundinfos wollen, namentlich zu Homosexualität, können sie diese abrufen. Im Zusammenhang mit HIV/Aids wird klargestellt, dass nicht das Angehören zu einer Risikogruppe entscheidend ist, sondern Risikoverhalten.

##### c) Mehrbändige Lebenskunde-Lehrmittel

In den Lebenskundematerialien für die Primarschule des Berner Lehrmittelverlags wird die sexuelle Orientierung erst im letzten Band *«KALEIDOSKOP – ICH UND DIE GEMEINSCHAFT – MENSCHEN EINER WELT»* angesprochen. Es wird ein selbstverständlicher Umgang mit Homosexualität vermittelt. *«Eine Frau und ein Mann. Sie lieben sich. Das ist völlig normal. Und was ist, wenn ein Mann einen Mann, eine Frau eine Frau liebt? Dann ist das nicht weniger schön und beglückend als die Liebe zwischen Mann und Frau.»* (S.64) Auf der gleichen Seite wird auch auf der Gefühlsebene eine Gleichwertigkeit zwischen der Hetero- und Homosexualität erreicht. *«Die sexuellen Gefühle sind bei Homosexuellen genauso lustvoll wie bei Heterosexuellen.»*

Ein weiterer grosser Block, in welchem das Thema Homosexualität analysiert wurde, sind die Lehrmittel des «Verlags an der Ruhr». Ein empfehlenswertes Buch nicht nur mit speziellem Fokus auf die Homo-

sexualität ist das Sexualkundelehrmittel «**LIEBEN, LERNEN, LACHEN – SOZIAL- UND SEXUALERZIEHUNG FÜR 6- BIS 12-JÄHRIGE**». In diesem Lehrmittel ist ein Gedanke enthalten, der die Schule nicht nur als Institution für Sexualerziehung oder fachliches Wissen zeigt. Die Verfasserinnen und Verfasser engagieren sich dafür, dass die Lehrperson auch auf dem Pausenplatz einschreitet, z.B. wenn «Schwuler» oder «Lesbe» in einem für Homosexuelle despektierlichen Sinn gebraucht wird. Das Buch «**SEXUALERZIEHUNG IN GRUNDSCHULE (UND KINDERGARTEN)**» erwähnt insoweit die Homosexualität, als dass es beim Spiel am Elternabend die Eltern dafür belohnt, wenn sie ein schwules Paar nicht komisch anschauen. Es weitet also die Erziehung auch auf den Elternkreis aus.

Das Buch «**ICH... WERDE ERWACHSEN**» thematisiert die gleichgeschlechtliche Liebe, die genauso wie die gegengeschlechtliche verantwortungsbewusst und liebevoll gepflegt werden soll.

## d) Oberstufe

Mit speziellem Augenmerk auf die Oberstufe fällt ein Schweizer Produkt auf, nämlich das Lehrmittel «**HAUTNAH**» in der Version 4o, also für die Oberstufe. In statistischer Hinsicht wird in diesem Buch erwähnt, dass rund 10% der Menschen homosexuell sind. Auf Seite 50 wird die Anregung gegeben, mit Homosexuellen selbst zu sprechen, um sich in die Lage und Probleme der Homosexuellen zu versetzen.

«**SCHRITTE INS LEBEN**», dessen Neuauflage PINK CROSS im Vorabdruck zur Verfügung gestellt wurde, ist kein reines Sexualpädagogik-Lehrmittel, sondern gemäss den Verfasserinnen und Verfasser «*ein klassen- und schultypenübergreifendes Lehrmittel zur Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen*». Das Lehrmittel ist ein Update, das sich den Veränderungen in der Gesellschaft stellt. So werden auch Essstörungen, Rassismus und interkulturelle Kompetenzen behandelt, allesamt Themen, die zur Zeit der ersten Auflage des Buches noch nicht Teil einer gesellschaftlichen Diskussion gewesen waren. Die Thematik Homosexualität findet sich integriert in das Kapitel 7.1 LIEBE UND SEXUALITÄT. Mit Sachtexten zur Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen geeigneten Übungen sowie mit persönlichen Berichten arbeitet das Buch auf das entsprechende Lernziel (S. 207 Checkpoint 7) hin: «*Ich respektiere die unterschiedlichen sexuellen Neigungen als natürliche Gegebenheiten. Ich mache nicht mit, wenn andere sich über sexuelle Neigungen lustig machen.*»

Ebenfalls auf der Oberstufe verwendet wird in der Schweiz «**SEXUALITÄT UND LIEBE**». Homo- und Bisexualität kommen hier aber nicht vor.

Ein besonders hervorzuhebendes Buch ist die Materialsammlung «**SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN**». Einerseits ist es integrativ, es schliesst Homosexualität mit ein, aber auf der anderen Seite bietet es im Unterkapitel LUST AUF DAS EIGENE GESCHLECHT auch Materialien an, die sich speziell mit Homosexualität auseinandersetzen. So hat die Lehrperson die Wahl, wie sie die Sexualität unterrichten möchte. Dieses Buch steht für eine handlungsorientierte Sexualpädagogik. Das zweite Buch, das bei der Analyse sehr positiv aufgefallen ist, heisst «**DIE FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG**». Es behandelt Homosexualität auf 15 Seiten, und genau wie beim Buch «**SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN**» steht ein schülerinnen- und schülerzentrierter Unterricht im Vordergrund. Auch dieses Buch beschreibt Homosexualität in möglichst verschiedenen Facetten.

### Fazit

Abschliessend kann festgestellt werden, dass Homosexualität in den Sexuallehrmitteln Einzug gehalten hat. In 30 von 39 untersuchten Lehrmitteln kommt das Thema vor.

## 3.2. Welche Aspekte werden dargestellt?

Folgende Aspekte wurden untersucht:

- der sexuell biologische Aspekt
- der Beziehungsaspekt, d.h. Liebe und Gefühle

- der soziologische Aspekt, d.h. Persönlichkeit, Coming-out, Familie, Einflüsse auf die Lebensgestaltung, gesellschaftliche Situation

Komplett ist ein Lehrmittel, das möglichst alle Gesichtspunkte umfasst. Ein Buch, das diesem Anspruch gerecht wird, ist «**DIE FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG**» aus dem Cornelsen-Verlag. Zudem können die Schülerinnen und Schüler aktiv handeln, indem sie wirklich mit und an den Materialien arbeiten. Wichtig ist gemäss dem Herausgeber Lothar Staeck vor allem, die Vorurteile gegenüber Homosexualität, also die Homophobie, zu diskutieren und zu überwinden.

«**SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN**» als zweite gute Materialsammlung kommt mit wenigen technischen Details aus und möchte mit Hilfe ihrer Materialien einen möglichst unverkrampften Zugang zur Homosexualität herstellen, der vor allem den Beziehungsaspekt und den soziologischen Aspekt anspricht.

«**SCHRITTE INS LEBEN**» (Neuaufgabe) arbeitet stark mit dem soziologischen Aspekt und bringt wo nötig Sachinformationen. Im Zusammenhang mit Liebe und Beziehungen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die sexuelle Orientierung hier keine Rolle spielt.

Bei den Titeln «**WIE IST DAS MIT DER LIEBE?**» respektive «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» wird die Beziehungsseite und weniger eindeutig der soziologische Aspekt angesprochen. Dabei wird speziell im Buch «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» die Liebe und Lust, die sowohl homosexuelle wie auch heterosexuelle Paare miteinander verspüren, dargestellt.

Auch die Infobroschüre «**MÄDCHENSACHEN**» betont die Aspekte Beziehung, Liebe und Lust und setzt auf Gleichwertigkeit der sexuellen Orientierungen. Dies gilt auch für die Broschüre «**IN UNSERER STRASSE**», die sich an Jungen richtet.

Das «**DIVERSITY IN EUROPE**»-Projekt stellt in den Einstiegsszenen zu den einzelnen Themen stark auf die Beziehungsseite ab, jeweils abwechselungsweise mit einem schwulen und einem lesbischen Paar. Die eigentliche Arbeit mit dem Material zielt auf den soziologischen Aspekt, wobei namentlich auch die Problematik MINDERHEIT angesprochen wird.

Die CD-ROMs bestätigen die Tendenz der vorhin untersuchten Lehrmittel. «**BEZIEHUNGS-WEISE**» beschreibt kurz die Homosexualität im biologischen Sinne. Es wird aber ebenfalls sehr stark auf die Lebensumstände, die gesellschaftlichen Probleme und auf die Geschichte der Homosexuellen-Bewegung, d.h. auf den soziologischen Aspekt, eingegangen. «**SEX KOMPLEX**» stellt die Homosexualität einerseits biologisch deskriptiv dar, mit der Erläuterung, dass man als Schwuler «*bumsen*» oder «*blasen*» kann (daneben stehen auch die medizinischen Bezeichnungen). Eine bemerkenswerte Darstellung, in der speziell der soziologische Aspekt angesprochen wird, ist die fiktive und karikierende Interviewsammlung auf der CD-ROM «**LIMITS**». Sie zeigt, dass die Haltung zur Homosexualität je nach persönlichem Hintergrund sehr unterschiedlich sein kann.

In der Broschüre «**BOYS & GIRLS**» findet das Thema wieder auf der Beziehungsebene statt. Es kommen homo-, bi- und heterosexuelle Paarbeziehungen vor.

### **Lehrmittel für die Primarstufe**

Bücher für die Primarschulstufe setzen den Schwerpunkt bei den Gefühlen und dem Umgang mit Mitmenschen und weniger bei der sexuellen Orientierung an sich. Obwohl das Berner Lehrmittel «**KALEIDOSKOP**» eher auf die Heterosexualität ausgerichtet ist, wird auch die Homosexualität genannt. Hierbei wird vor allem auf die Beziehungsseite hingewiesen, die sowohl bei Hetero- wie auch bei Homosexuellen vertrauensvoll und lustvoll gestaltet werden soll.

Bei den Lehrmitteln aus dem **VERLAG AN DER RUHR** ist nicht eindeutig erkennbar, welche Aspekte der Homosexualität mehr angesprochen werden. Über alle sechs Lehrmittel hinweg ist es am ehesten die Beziehungsseite, vor allem im Lehrmittel «**ICH... WERDE ERWACHSEN**».

Vor allem an Lesben und Schwule richtet sich die Coming-out-Broschüre «**HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL**». Sie kann aber auch von Heterosexuellen gelesen werden, da sie Vorurteile gegenüber der homosexu-

ellen Orientierung und Lebensweise in einer sachlichen, dennoch für Jugendliche angenehm zu lesende Sprache darstellt.

#### **Fazit**

Etwa 60% der Lehrmittel erwähnen den Beziehungsaspekt. Der soziologische Aspekt (Vorurteile, Homophobie oder insgesamt die Lebensumstände von Lesben, Schwulen und Bisexuellen als Minderheit in der Gesellschaft) wird seltener thematisiert.

### **3.3. Wie wird das Thema präsentiert?**

Hier geht es um die didaktische Form, z.B. die Art der gewählten Texte, der Unterrichtsvorschläge (und nicht um die inhaltliche Wertung).

Einen handlungsorientierten Unterricht schlägt das Lehrwerk **«DIE FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG»** vor. Von Mind-Maps über ein Sexquiz bis hin zu einer spielerischen Diskussion über Verhütung gibt es eine Menge von Übungen, die Kinder und Jugendliche machen können. Angeboten werden zudem literarische Texte und Sachinformationen. Das Buch setzt auf partizipativen Unterricht und stellt sich auch neuen Aufgabenfeldern der Sexual- und Sozialerziehung wie Interkulturalität und Schutz vor sexueller Gewalt und Belästigung. Die **«SEXUALPÄDAGOGISCHEN MATERIALIEN»** bieten den Lehrpersonen zudem eine fachliche Orientierungshilfe an. Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes wird mit Sternen angezeigt.

Bei den Kinderbüchern, die zur gemeinsamen Lektüre mit den Eltern gedacht sind, ist die Form praktisch schon durch den Aufbau vorgegeben. Sie sind als Sachtext konzipiert, die den Deutschkenntnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst wurden. Die Bücher sind in einer sehr kindgerechten Sprache gehalten und illustriert.

Ein spezielles Projekt, «Poster - Liebe, Schönheit, Gewalt, Risiko, Gefühle», das in Zürich für die Bedürfnisse von Jungen entwickelt wurde, fängt jeweils mit einer Frage oder einer Behauptung an, die von einem Poster visuell unterstützt wird. Die Thematik wird dann in Gruppen oder im Klassenverband gemeinsam bearbeitet.

Die Broschüren der BZgA (**«MÄDCHENSACHEN»** und **«IN UNSERER STRASSE»**) sind geschlechtsmässig sehr unterschiedlich gestaltet. Während bei den Mädchen Statements plus Informationen zur Homosexualität dominieren, ist bei den Jungen das Ganze in eine coole Geschichte verpackt. Die Coming-out-Broschüre **«HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL?»** ist ein Sachtext. **«ICH WERDE ERWACHSEN – EINE SEXUALKUNDE»** kommt ebenfalls mit einem Sachtext aus.

Das Projekt **«DIVERSITY IN EUROPE»** steigt mit einem authentischen Dialog ein. Dann folgen Hintergrundinformationen für die Lehrperson und schliesslich Übungen, die sehr handlungsorientiert sind. Sollte im Laufe des Unterrichts klar werden, dass es Lesben, Schwule oder Bisexuelle in der Klasse hat, findet die Lehrperson auch für diesen Fall Hinweise für eine sachgerechte Reaktion.

Die CD-ROM **«BEZIEHUNGS-WEISE»** arbeitet mit Sachtexten und dazugehörigen Arbeitsblättern, die auch in Papierform möglich wären, d.h. die Möglichkeiten des Mediums nicht wirklich nutzen.

Die CD-ROM **«SEX KOMPLEX»** führt in eine WG, die sich innerhalb eines Jahres ziemlich verändert, unter anderem, weil viele der Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sexuelle Erfahrungen machen. Es wird vom **«Real Life»** gesprochen, durch das eine gewisse Authentizität erreicht werden möchte. Mit Blick auf die Homo- und Bisexualität sind vor allem der schwule Baba und der bisexuelle Lukas interessant, die ihre Erlebnisse während des vergangenen Jahres schildern. Hintergrundinformationen fehlen auch auf dieser CD nicht. Die Schülerinnen und Schüler klicken sich selbst durch die verschiedenen Aspekte der Sexualität, indem sie die Wohnung besuchen.

Die CD-ROM **«LIMITS»** bringt zum Thema Homosexualität einerseits einen Sachtext, andererseits finden sich auch fiktive, kontroverse Interviews. Sie sind zwar lustig, aber trotzdem bleiben die Schülerinnen und Schüler mit Ernst bei der Sache, da die Teilnehmenden des **«LIMITS»**-Camps auf die Äusserungen

der interviewten Personen reagiert haben und die Schülerinnen und Schüler ihre Ansichten mit denen der Teilnehmenden des Camps vergleichen können.

Beim Manual «**BOYS & GIRLS**» fällt auf, dass am Anfang als Input viel mit Folien gearbeitet wird. Gender-spezifisch irritierend ist, dass im Mädchenblock die Sexualität sehr stark auf die Menstruation ausgerichtet ist, während im Block für Jungen sowohl über Sexualität von Jungen als auch von und Mädchen informiert wird. Der Ansatz, gewisse Themen zuerst geschlechtergetrennt zu präsentieren und später die Gruppen zusammenzuführen, um gemeinsam zu diskutieren, ist aber durchaus ein Plus in diesem Lehrmittel.

Im Primarschul-Lehrmittel «**KALEIDOSKOP**» aus dem Berner Lehrmittelverlag stehen am Anfang verschiedene Briefe von Kindern, die ihre individuellen Veränderungen während der Kinderjahre beschreiben. Es gibt Sachtexte, aber auch eine Übung, die vermitteln will, wie über Sexualität gesprochen werden kann.

In der Primarstufenversion des Aargauer Lehrmittels «**HAUTNAH**» kommt Homosexualität nur einmal vor und ist obendrein sehr unglücklich platziert: unmittelbar neben Prostitution und Aids. Die Oberstufenversion ist viel ansprechender, verschiedene Präsentationen können dort eruiert werden: ein authentischer Zeitungsbericht plus die anschliessende Diskussion in der Klasse, Statistiken und ein Interview mit einer homosexuell (evtl. sogar bisexuell) orientierten Person.

Die sechs Bücher des **VERLAGES AN DER RUHR** sind eher nach dem Muster Sachtext und Kontrollfragen aufgebaut.

«**SEXUALITÄT UND LIEBE**» ist ein Buch, das nüchtern die Sexualität in einem technischen Sinne erklärt.

«**SCHRITTE INS LEBEN**» thematisiert zuerst den Sprachgebrauch, der sich durch die Sexualität verändert, denn Sexualität spielt im Alltag eine Rolle. Des Weiteren enthält der Bereich Homosexualität neben Sachtexten auch Berichte von homosexuellen Jugendlichen.

#### Fazit

Der Sachtext herrscht vor. In der Wahl zusätzlicher Mittel, welche einen Bezug zum Thema schaffen sollen, sind die Lehrmittel aber sehr unterschiedlich und abwechslungsreich.

### 3.4. Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?

«**DIE FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG**» wertet die Homosexualität positiv, d.h. unterscheidet in der Wertung nicht zwischen der Qualität einer homosexuellen oder einer heterosexuellen Beziehung. Später wird erwähnt, dass die weibliche Homosexualität weniger sichtbar ist als die männliche.

Die Kinderbücher «**WIE IST DAS MIT DER LIEBE**» und «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» stellen die Homosexualität als genauso lustvoll und genauso schön wie die Heterosexualität dar.

Das Zürcher Projekt «**POSTER**» stellt Homosexualität als gleichwertige sexuelle Orientierung dar.

Die drei **BROSCHÜREN DER BZGA** sind ebenfalls in diesem Sinne gehalten. Im Zusammenhang mit Homosexualität wird zudem ausdrücklich der Hinweis gemacht, dass Sexualität mehr umfasst als den rein sexuellen Akt, also auch Gefühle.

«**ICH WERDE ERWACHSEN – EINE SEXUALKUNDE**» zeigt eine eher negative Wertung: «Auch die Jugendlichen akzeptieren heute die Homosexualität mehr und mehr.» «Manche Jugendliche leiden unter dem Gedanken, homosexuell zu werden.» (S. 32) Dies kann den Eindruck wecken, dass Homosexualität zwar geduldet, aber nicht der Norm entsprechend und problembehaftet sei. Besser macht es dann wieder das Praxismanual «**BOYS & GIRLS**», das keine moralische Wertung zwischen Homosexuellen und Heterosexuellen vornimmt. Ein Lehrwerk, das sich vom Konzept her für die volle Integration der Homosexuellen einsetzt, ist «**DIVERSITY IN EUROPE**».

Da die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit mit den CD-ROMs oft auf sich selbst gestellt sind, muss speziell darauf geachtet werden, dass keine negativen Wertungen vorkommen. «**BEZIEHUNGS-WEISE**» bewertet die Homosexualität folgendermassen: «*Homosexualität ist wie Heterosexualität eine ursprüngliche Anlage und kann weder als widernatürlich noch als krank bezeichnet werden. Sie ist deshalb auch nicht behandlungsbedürftig. Menschen mit dieser sexuellen Orientierung haben im Gegenteil das Recht, ihre Sexualität frei und ohne Diskriminierung im Rahmen der auch für Heterosexuelle gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu leben. Dies beinhaltet auch die gleichen Rechte in Bezug auf die gewählten Lebensformen, für die immer noch politisch gekämpft werden muss.*» (Kapitel 1.4.1.2) Die Botschaft, die «**SEX KOMPLEX**» überbringen möchte, kann in einem Satz zusammengefasst werden: Stehe zu deiner homosexuellen oder bisexuellen Orientierung, denn sie ist völlig normal. «**LIMITS**» zeigt verschiedene mögliche Haltungen, nimmt aber nicht Stellung.

In «**BOYS & GIRLS**» geht es nicht nur um eine gleichwertige Sexualerziehung, sondern ebenfalls um eine geschlechterrollenunabhängige Erziehung.

Die vier **LEHRMITTEL DES BLMV** (Berner Lehrmittelverlag) sind vor allem dazu konzipiert, die eigene Identität zu stärken, Beziehungen aufzubauen und mit den Mitmenschen verantwortungsvoll umzugehen. Sexualität allgemein (nicht unbedingt speziell auf die Homosexualität gerichtet) wird als etwas Schönes, Lustvolles dargestellt, das aber auch Schattenseiten haben kann, wenn man sich nicht umsichtig verhält.

Auch bei den Lehrmitteln des **VERLAGS AN DER RUHR** kann keine negative Wertung gegenüber der Homosexualität erkannt werden.

Ein Kritikpunkt an «**HAUTNAH**» (Primarschulversion) muss noch einmal gemacht werden. Obwohl die Wertung eher implizit als negativ verstanden werden kann, ist die schon einmal beanstandete Platzierung der Homosexualität neben Feldern wie Prostitution oder Aids äusserst problematisch. Auch in der Oberstufenversion findet sich eine Formulierung, die sehr unglücklich ist. In der Sprechblase auf Seite 24 steht unter anderem bei den bohrenden Gefühlen der Satz «*Bin ich homosexuell?*» Unter dieser Blase steht der provokative Satz «*Wer bei sich solche Gefühle feststellt, braucht dringend Hilfe.*» Obwohl später durchaus Empathie mit den homosexuell orientierten Menschen geweckt wird, ist die erste Nennung problematisch, da die Homosexualität als schlecht dargestellt wird.

Ein gutes Beispiel für eine grösstenteils gleichwertige Sexualerziehung findet sich abermals im Buch «**SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN**». Einzig die Behandlung der Bisexualität ist nicht perfekt gelungen. «*Im Alter zwischen 16 und 25 Jahren finden die stärksten Verhaltensverschiebungen statt. Etwa die Hälfte der sexuell Unsicheren finden zu einer eindeutigen Orientierung als heterosexuell lebende Menschen, ein grosser Teil erlebt ein Coming-out als eindeutig schwul oder lesbisch, andere bleiben in der noch nicht entschiedenen Position und verhalten sich bisexuell.*» (S. 213)

«**SCHRITTE INS LEBEN**» (Neuaufgabe) stellt Homosexualität und Bisexualität als natürliche und der Heterosexualität gleichwertige Varianten der sexuellen Orientierung dar, denen mit Respekt begegnet werden soll. Dem Ziel 7.1 (Checkpoint 7, S. 207): «*Ich respektiere die unterschiedlichen sexuellen Neigungen als natürliche Gegebenheiten. Ich mache nicht mit, wenn andere sich über sexuelle Neigungen lustig machen.*» werden sämtliche verwendeten Übungs- und Textelemente gerecht. Bisexualität erscheint allerdings praktisch nur mit der Konnotation Sexualität, der Beziehungsaspekt fehlt hier.

### Fazit

Der Hauptteil der Lehrmittel stellt die sexuellen Orientierungen als gleichwertig dar. Die Ausnahmen sind meist auf verunglückte Platzierungen des Themas, einseitige - obschon gutgemeinte - Thematisierung der problematischen Seite der gesellschaftlichen Lebensumstände von homo- und bisexuellen Menschen zurückzuführen.

### 3.5. Wie wird das Thema benannt?

Mit der Titelwahl wird ein Thema eingeführt. Bei heiklen Themen kann deshalb bereits der Titel entscheidende Akzente setzen.

Die «**FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG**» titelt schlicht «*Homosexualität*», ebenso das Lehrmittel «*Ich werde erwachsen – Eine Sexualkunde*».

In den Kinderaufklärungsbüchern «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» sowie «**WIE IST DAS MIT DER LIEBE?**» gibt es keine besonderen Titel. Auf Seite 43 des Buches «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» werden die entscheidenden Ausdrücke durch Hervorhebung im Text eingeführt: «*Auch zwei Männer oder zwei Frauen können ein Liebespaar sein. Das ist homosexuelle Liebe. Männer, die Männer lieben, nennt man Schwule. Frauen, die Frauen lieben, nennt man Lesbierinnen oder Lesben. Manche Leute verstehen einfach nicht, dass es sowas gibt, und verspotten Homosexuelle. Dafür gibt es gar keinen Grund. Schliesslich kann sich jeder selbst aussuchen, wen er lieben will.*»

Eine andere Umschreibung findet man in der mädchenstypischen Broschüre «**MÄDCHENSACHEN**» der BZgA. Die Frage ist dort folgendermassen gestellt: «*Und wenn ein Mädchen ein Mädchen liebt?*» Der Titel SCHWUL? FREUNDSCHAFT UND HOMOSEXUALITÄT der Jungen-Broschüre «**IN UNSERER STRASSE**» wirkt im Vergleich viel kontroverser.

Die dritte Broschüre der BZgA «**HETEROSEXUELL, HOMOSEXUELL?**» sagt schon im Buchtitel aus, um was es geht: «*Sexuelle Orientierungen und Coming-out verstehen, akzeptieren, leben.*»

Bei den Broschüren der Aids Hilfe Schweiz werden folgende Titel genannt: HETEROS, HOMOS, SCHWULE UND LESBEN in «**HEY GIRLS**». Dies ist sachlich und korrekt. Der Titel HOMOSEXUALITÄT UND PÄDOPHILIE in «**HEY JUNGS**» dagegen macht dieses Heft unbrauchbar.

Die CD-ROM «**BEZIEHUNGS-WEISE**» erwähnt Homosexualität vor allem im Kapitel IDENTITÄT UND IDENTITÄTSKRISE, auch mit speziellen Thematiken wie HOMOSEXUALITÄT IM ALTER. Die CD-ROM «**SEX KOMPLEX**» nennt den Teil, der die Homosexualität darstellt, GAYSPOT. Die Untertitel in GAYSPOT sind in einem lockeren, unkomplizierten Ton geschrieben, sie ergänzen also den gewählten Titel für die Thematisierung der Homosexualität.

Bei «**BOYS & GIRLS**» wurde ein etwas provokativer Titel gewählt, nämlich WAS HEISST'N HIER LIEBE?.

Erwähnenswert ist der Titel SO ODER ANDERS im Lehrmittel «**KALEIDOSKOP**». Er verweist in Kürzestform auf die Gleichwertigkeit von Unterschiedlichem.

Phantasievoll und ansprechend sind die Umschreibungen der sechs Lehrmittel des Verlages an der Ruhr: Bei «**FAQ - FRAGEN ZUR SEXUALITÄT – DIE INDIVIDUELLE LERNKARTEI**» zielen zwei Fragen auf die Homosexualität. Die eine heisst «*Ich war noch nie in ein Mädchen verliebt. Bin ich schwul?*» (Frage 21), die andere lautet «*Wann ist jemand homosexuell?*» (Frage 24). Das Lehrmittel «**ICH.. WERDE ERWACHSEN**» verwendet den Titel LIEBEVOLLE BEZIEHUNGEN. «**LIEBEN, LERNEN, LACHEN**» bringt in seiner Übung die zwei Titel MEINUNGSBILD FÜR ALLE – FAKTEN resp. MEINUNGSBILD FÜR ALLE – GEFÜHLE UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN UND AIDS.

In «**HAUTNAH**» (Primarstufenversion) kommt das Wort «*homosexuell*» vor, aber nicht als Titel. Klarer wird es in der Oberstufenversion, wo zuerst die Homosexualität im Kapitel GEFÜHLE vorkommt (S. 24). Auf dieser Seite wird sie jedoch negativ konnotiert, da der Titel «*Hilfe! Muss mich dieses bohrende Gefühl krank machen?*» verwendet wird. Im Kapitel FREUNDSCHAFT UND PARTNERSCHAFT scheint der Titel «*Familien sind verschieden*» auf. Die Bezeichnung «*Gleichgeschlechtliche Elternteile*» (S. 37) kommt erst ganz am Ende der Erwähnung verschiedener Familienformen.

Die «**SEXUALPÄDAGOGISCHEN MATERIALIEN**» bringen die Informationen zur Homosexualität unter dem Titel LUST AUF DAS EIGENE GESCHLECHT (S. 210).

«**SCHRITTE INS LEBEN**» (Neuaufgabe) thematisiert die sexuelle Orientierung im Kapitel LIEBE UND SEXUALITÄT, Untertitel: SEXUELLE NEIGUNGEN. Darin finden sich zudem die Sachtitel LIEBESBEZIEHUNGEN UND HOMOSEXUELL, NA UND?. Die Begriffe lesbisch und schwul werden zwar eingeführt, gearbeitet wird aber mit den Begriffen homo-, bi- und heterosexuell.

## Fazit

Vielfach wird der technische Terminus «*Homosexualität*» als Einstieg in ein Thema gewählt. Ansprechender sind Titel, die eher die Gefühlsebene oder die Lebenswelt der Jugendlichen ansprechen und weniger technisch sind. Sie stehen auch für einen engagierteren Umgang mit dem Thema.

### 3.6. Werden Lesben und Schwule gleichwertig behandelt?

In diesem Kriterium wird untersucht, ob allenfalls Lesben oder Schwule in einem Lehrmittel bevorzugt oder benachteiligt werden.

#### a) Gleiches Gewicht für Lesben und Schwule

«*GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT*» und «*WIE IST DAS MIT DER LIEBE*» erwähnen gleichermassen Lesben und Schwule, in diesen Büchern wird keine Geschlechterpräferenz festgestellt. Einmal werden die Schwulen im Satzbau vorangestellt, einmal die Lesben.

Im Zürcher Lehrmittel «*ICH WERDE ERWACHSEN – EINE SEXUALKUNDE*» werden Schwule wie Lesben quantitativ und qualitativ ausgeglichen angesprochen.

In «*DIVERSITY IN EUROPE*» wird auf eine ausgeglichene Nennung beider Geschlechter geachtet. Jeweils ein Kapitel wird abwechslungsweise mit Schwulen respektive mit Lesben eingeführt.

In den CD-ROMs «*BEZIEHUNGS-WEISE*» und «*LIMITS*» wurden die männliche wie die weibliche Homosexualität ins Programm aufgenommen. Beide sind auch gleichwertig vertreten.

Das Lehrmittel «*KALEIDOSKOP*» aus dem Berner Lehrmittelverlag, zeigt keine Präferenz hinsichtlich schwuler oder lesbischer Homosexualität.

Im Lehrmittel «*SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN*» werden Lesben und Schwule von den Autorinnen und Autoren gleichwertig behandelt.

#### b) Schwule eher stärker gewichtet

In «*FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG*» kann der Eindruck entstehen, dass männliche Homosexualität stärker gewichtet wird. Auf den Seiten 185-187 werden in der Einleitung die Männer als Problemgruppe im Sexualunterricht dargestellt. Damit werden sie auch für die Homosexualität relevanten Übungen ins Zentrum gestellt. Später allerdings kommen Lesben und Schwule getrennt, aber quantitativ und qualitativ gleichwertig vor. Auffallend ist in diesem Kapitel die häufige Nennung der Bisexualität.

Beim Projekt «*BOYS UND GIRLS*» werden Lesben und Schwule grundsätzlich gleich behandelt. Aber auf der Folie, die sich vor der Seite 29 befindet, wird nur ein schwules Paar gezeigt, das vermeintlich lesbische Paar besteht aus zwei bisexuellen Frauen.

Beim Fragenkatalog «*FAQ - FRAGEN ZUR SEXUALITÄT*» des Verlages an der Ruhr werden die Schwulen öfter erwähnt, da sie sowohl in den Fragen 21 («*Ich war noch nie in ein Mädchen verliebt? Bin ich schwul?*») und 24 («*Wann ist jemand homosexuell?*») vorkommen. Die Lesben erscheinen nur in Frage 24, in welcher der Begriff auf die ganze Homosexualität ausgeweitet wird. Auch beim Lehrmittel «*ZWISCHEN HAPPY UND DEPRI*» kann bei genauem Hinsehen eine leichte Schwulenbevorzugung festgestellt werden, da nur «*Partner*» in der Definition vorkommt, nicht aber auch das Wort «*Partnerin*».

Die CD-ROM «*SEX KOMPLEX*» räumt weiblicher und männlicher Homosexualität in den Sachtexten gleichviel Raum ein. In der WG-Geschichte werden Homo- und Bisexualität aber nur durch männliche Figuren dargestellt.

«*HAUTNAH*» bevorzugt in der Version 4p für die Primarstufe kein Geschlecht. Schwieriger wird die Analyse in der Version 4o für die Oberstufe. Im Zusammenhang mit möglichen Familienformen wird der Terminus «*gleichgeschlechtliche Elternteile*» gebraucht, der neutral ist. Seite 44 bringt einen Zeitungsbe-

richt über das Coming-out eines Schwulen. Seite 50 stellt sowohl lesbische wie schwule Menschen dar. Insgesamt kommen Schwule öfter vor.

«**SCHRITTE INS LEBEN**» (Neuaufgabe) behandelt im Textteil Lesben und Schwule gleichwertig. Beim Coming-out-Text schildert eine junge Frau ihre Erlebnisse. Im etwas kürzeren Übungstext zu Coming-out geht es um einen Schüler vor dem Coming-out. Bei der Illustration gibt es aber nur Männer: ein Paar bei der Eintragung (Seite 183) und ein Männerpaar im Begriff sich zu küssen (Seite 188). Bisexualität wird nur im Zusammenhang mit Sexualität erwähnt.

### c) Sonderfälle

Bei den geschlechtsspezifischen Broschüren der BZgA wird jeweils das Geschlecht bevorzugt, an welches sich die Broschüre wendet. Bei den Mädchen werden die Lesben mehr erwähnt, bei den Jungen die Schwulen, obschon dort bereits die Kapitelüberschrift **SCHWUL UND LESBISCH** auf eine ausgeglichene Behandlung hinweist. In der Broschüre, «**HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL?**» sind beide Geschlechter ausgeglichen vertreten.

Im Zürcher Projekt «**POSTER**» wird das Hauptgewicht auf die männliche Homosexualität gelegt, da der Gegenstand des Lehrmittels männliche Verhaltensmuster sind.

Die Darstellung der Homosexualität in «**HEY GIRLS**» respektive «**HEY JUNGS**» macht quantitativ keinen grossen Unterschied zwischen Lesben und Schwulen. Qualitativ werden die Lesben jedoch bevorzugt, da bei ihnen die Liebe als weniger problemhaft dargestellt wird als bei den Jungen.

#### Fazit

Die meisten Lehrmittel geben der weiblichen und der männlichen Homosexualität ungefähr gleichviel Raum und Gewicht, ausser Werke die sich ausdrücklich an Mädchen oder an Jungen richten. Wird von dem Prinzip der Gleichbehandlung abgewichen, geschieht dies aber immer zu Ungunsten der Lesben, z.B. wenn die in der lesbischen Rolle vorgestellten Frauen beim näheren Hinsehen nicht eindeutig Lesben sind, sondern bisexuelle Frauen.

## 3.7. Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?

### a) Geschlechtergerechte Sprachformen

«**WIE IST DAS MIT DER LIEBE?**» und «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» gehen ausgeglichen mit den Sprachformen um. Einzig auf Seite 43 des Buches «**GANZ SCHÖN AUFGEKLÄRT**» erscheint die maskuline Form «*jeder*» ohne weibliches Pendant.

Das Zürcher Lehrmittel «**ICH WERDE ERWACHSEN - EINE SEXUALKUNDE**» benutzt entweder geschlechtsneutrale Formen oder nennt explizit beide Formen (z.B. «*Schülerinnen und Schüler*»).

In den CD-ROMs «**BEZIEHUNGS-WEISE**», «**SEX KOMPLEX**» und «**LIMITS**» kann fast keine Geschlechterpräferenz festgestellt werden. Nur einmal, beim Thema sexuelle Ausbeutung und Gewalt, wird einseitig der männliche Begriff gewählt. Damit soll wohl deutlich gemacht werden, dass meistens Männer als Täter agieren.

Bei «**BOYS & GIRLS**» wird immer von Mädchen und Jungen gesprochen und sie kommen auch gleich häufig vor.

Die vier Lehrmittel des BLMV für die Primarschulstufe benutzen eine geschlechtergerechte Sprache.

«**ICH... WERDE ERWACHSEN**» aus dem Verlag an der Ruhr löst das Geschlechterproblem, indem beide Geschlechter explizit erwähnt werden oder indem das grosse I benutzt wird, um beide Geschlechter zu berücksichtigen.

«HAUTNAH» will bewusst beide Geschlechter in einem ebenbürtigen Verhältnis zu Wort kommen lassen, dafür machen sich die Verfasserinnen und Verfasser schon im Vorwort stark.

«**SEXUALPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN**» benützt eine geschlechtergerechte Sprache, genau wie «**SEXUALITÄT UND LIEBE**».

«**SCHRITTE INS LEBEN**» (Neuaufgabe) pflegt eine geschlechtergerechte Sprache.

«**DIVERSITY IN EUROPE**» benützt eine geschlechtergerechte Sprache.

## b) Weibliche oder männliche Form bevorzugt

Bei «**LIEBEN, LERNEN, LACHEN**», einem der sechs untersuchten Lehrmittel des Verlags an der Ruhr, wird in der Einführung für die Lehrpersonen (S. 132 + 133) nur vom «*Lehrer*» und vom «*Schüler*» gesprochen. Umgekehrt verhält es sich in «**SEXUALERZIEHUNG IN GRUNDSCHULE (UND KINDERGARTEN)**». Dort wird an einigen Stellen nur von «*Schülerinnen*» gesprochen. Auch bei «**PUBERTÄT ZWISCHEN HAPPY UND DEPRI**» werden eher weibliche Formen bevorzugt. Bei den FAQ-Fragen wird in den Berufen dagegen nur die männliche Form verwendet.

Die «**FUNDGRUBE ZUR SEXUALERZIEHUNG**» benützt statt «*Schülerinnen und Schüler*» oft nur die männliche Form «*Schüler*».

## c) Sonderfälle

In der Broschüre «**MÄDCHENSACHEN**» werden bewusst weibliche Sprachformen eingesetzt, um von Frau zu Frau reden zu können. In der Jungen-Broschüre «**IN UNSERER STRASSE**» dominieren entsprechend die männlichen Sprachformen. Der dritte Titel der BZgA, «**HETEROSEXUELL? HOMOSEXUELL?**», benützt eine geschlechtergerechte Sprache.

Beim Projekt «**POSTER**» wird eher die männliche Form benutzt. Zum grössten Teil werden jedoch neutrale Formen verwendet, auch wenn sich das Lehrmittel an Jungen richtet.

In «**HEY JUNGS**» resp. «**HEY GIRLS**» werden entsprechend dem Zielpublikum der Infobroschüren die männliche oder die weiblichen Formen gewählt.

### Fazit

Die meisten der untersuchten Lehrmittel bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Während in den wenigen Fällen, wo die weibliche Sprachform bevorzugt wird, ein Konzept dahinter steht, liegt der Grund in den umgekehrten Fällen eher in einem unachtsamen Umgang mit der Sprache. Bei Werken aus Deutschland muss berücksichtigt werden, dass sich dort die gleichberechtigten oder geschlechtsneutralen Sprachformen nicht gleich durchgesetzt haben wie in der Schweiz.

## 4. Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

### ***Kommt das Thema Homosexualität/Bisexualität/sexuelle Orientierung vor?***

Abschliessend kann festgestellt werden, dass Homosexualität in den Sexuallehrmitteln Einzug gehalten hat. In 30 von 39 untersuchten Lehrmitteln kommt das Thema vor.

### ***Welche Aspekte werden dargestellt?***

Etwa 60% der Lehrmittel erwähnen den Beziehungsaspekt. Der soziologische Aspekt (Vorurteile, Homophobie oder insgesamt die Lebensumstände von Lesben, Schwulen und Bisexuellen als Minderheit in der Gesellschaft) wird seltener thematisiert.

### ***Wie wird das Thema präsentiert?***

Der Sachtext herrscht vor. In der Wahl zusätzlicher Mittel, welche einen Bezug zum Thema schaffen sollen, sind die Lehrmittel aber sehr unterschiedlich und abwechslungsreich.

### ***Wie werden Homo- und Bisexualität gewertet?***

Der Hauptteil der Lehrmittel stellt die sexuellen Orientierungen als gleichwertig dar. Die Ausnahmen sind meist auf verunglückte Platzierungen des Themas, einseitige - obschon gutgemeinte - Thematisierung der problematischen Seite der gesellschaftlichen Lebensumstände von homo- und bisexuellen Menschen zurückzuführen.

### ***Wie wird das Thema benannt?***

Vielfach wird der technische Terminus «*Homosexualität*» als Einstieg in ein Thema gewählt. Ansprechender sind Titel, die eher die Gefühlsebene oder die Lebenswelt der Jugendlichen ansprechen und weniger technisch sind. Sie stehen auch für einen engagierteren Umgang mit dem Thema.

### ***Werden Lesben und Schwule gleich gewichtet?***

Die meisten Lehrmittel geben der weiblichen und der männlichen Homosexualität ungefähr gleichviel Raum und Gewicht, ausser Werke die sich ausdrücklich an Mädchen oder an Jungen richten. Wird von dem Prinzip der Gleichbehandlung abgewichen, geschieht dies aber immer zu Ungunsten der Lesben, z.B. wenn die in der lesbischen Rolle vorgestellten Frauen beim näheren Hinsehen nicht eindeutig Lesben sind, sondern bisexuelle Frauen.

### ***Werden geschlechtergerechte Sprachformen verwendet?***

Die meisten der untersuchten Lehrmittel bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Während in den wenigen Fällen, wo die weibliche Sprachform bevorzugt wird, ein Konzept dahinter steht, liegt der Grund in den umgekehrten Fällen eher in einem unachtsamen Umgang mit der Sprache. Bei Werken aus Deutschland muss berücksichtigt werden, dass sich dort die gleichberechtigten oder geschlechtsneutralen Sprachformen nicht gleich durchgesetzt haben wie in der Schweiz.